Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

428 (14.9.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 3 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 428. Karlsruhe, Freitag den 14. September 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

England und die deutschen Kaisermanöver.

Der vorbildliche deutsche Generalstab.

A. **London**, 13. Sept. Die **deutschen Kaisermanöver** haben in der **englischen Presse** und **öffentlichen Meinung** in diesem Jahre **weit größere Beachtung** gefunden, als seit lange, ja selbst als die mit soviel Lärm zuerst affichierten **französischen Manöver**. Und die spaltenlangen Berichte, Kritiken und Erörterungen über diese Kaiser-Manöver enthalten Nichts als fast unbegrenzte Bewunderung, und höchste Anerkennung des Geleisteten. Selbst die „Daily Mail" findet nichts als **Superlative des Lobes**. Die Berichte von den **französischen** Manöverfeldern lauteten ganz anders.

Ueberall trat die ängstliche **Sorgfalt** hervor, den **befreundeten Franzosen nur Angenehmes zu sagen**, aber immer zog sich wie ein roter Faden und immer wiederkehrendes ceterum censeo der halblaute **Einwurf** durch diese kritischen Berichte: ja, recht hübsch, sehr schön, ein geradezu überraschender **Bühneneffekt**, aber schließlich doch **kein Krieg**. Diese prächtigen Chargen der Kavallerie, die sich unter vollem Infanterie- und Artilleriefeuer eine Viertelstunde lang auf Batterien stürzen, die im Ernstfalle keiner von ihnen lebend erreicht hätte, diese Infanterie, die sich emsig unter den Gewehrläufen eines kaum dreihundert Schritt entfernten Feindes mit Schanzarbeiten unterhält, als gäbe es gar keinen Feind, usw. kehren immer wieder mit dem steten Refrain: man sah, keiner von ihnen hatte den Burenkrieg erlebt, noch viel weniger die Mandschurei gesehen.

In den Berichten aus den **deutschen Manövern** findet sich von all dem keine Spur. Selbst die früher fast regelmäßigen Glossen über angeblich zuviel Schaugepränge finden sich diesmal nicht. Im Gegenteil, sämtliche Berichterstatter sind einig in der Feststellung, daß Alles in denkbar strengster Weise auf den **wirklichen Krieg zugeschnitten** gewesen und es wird besonders anerkannt, daß der **Kaiser** diesmal auch seiner alten Gewohnheit, selbst eine der beiden **Armeen zu führen, entsagt**.

Der **„Manöver-Besuch"**, den der englische **Kriegsminister Haldane** unlängst **Berlin abstattete**, hat bereits seine **Wirkung** auf das **englische Armeewesen** gezeigt. Mr. **Haldane hat**, wie bereits kurz berichtet, gestern einen **Armee-Befehl** erlassen, in dem er die **Gründung** eines **Generalstabes** nach dem **Muster des deutschen** anordnet. Der neue Generalstab wird aus den **fähigsten Offizieren** der englischen Armee gebildet werden. Gleichzeitig mit dem Erlaß dieses wichtigen Armee-Befehls veröffentlicht Mrs. Haldane eine **Erläuterung**, in welcher er ausführt, daß der **neue Generalstab ein Experiment** sei. Wenn der **Generalstab** nichts als **pädagogische Theoretiker erzeugen** würde, werde er ein **Mißerfolg** sein. Dagegen soll der Generalstab einen ebenso **großen Einfluß** ausüben, wie der deutsche oder der japanische Generalstab.

Mrs. Haldane drückt die **Hoffnung** aus, daß die **englischen Kolonien** die **Bildung des Generalstabes mit Vergnügen begrüßen** und dessen **Hilfe in Anspruch nehmen** werden. In diesem Falle könnte der Generalstab die **Organisation einer großen Reichs-Armee in England** und sämtlichen **Kolonien** leiten und durchführen.

Mrs. Haldane, der Stellen aus den **Schriften Bronsart von Schellendorffs** anführt, scheint seine Zeit in Berlin gegebenen Ortes gut ausgenutzt zu haben.

Die **englischen Blätter** aller Partei-Schattierungen **sprechen** inzwischen ihre **lebhafte Befriedigung** und **Anerkennung** über Haldanes Plan zur **Schaffung eines Generalstabes** aus. Sie erklären, daß damit die **britische Armee** das längst erforderliche **„Gehirn" erhalten** habe. Einige Blätter bedauern, daß der Generalstab nicht gänzlich nach preußischem Muster organisiert sei. Jedenfalls scheint so nach Allem England gewillt, trotz aller Freundschaft zu Frankreich, als Ergebnis des Studiums der Kontinental-Heere die deutschen Armee-Einrichtungen als vorbildlich über die französischen zu stellen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 13. Sept. (Tel.) Der **„Staatsanzeiger" veröffentlicht** zahlreiche **Ordensauszeichnungen**, die der Kaiser anläßlich der diesjährigen großen **Herbstübungen verliehen** hat. Den **Schwarzen Adlerorden** erhielt der kommandierende General des 5. Armeekorps von **Stülpnagel**, die Kette zum Großkreuz des Roten Adlerordens der sächsische Kriegsminister Freiherr von **Hausen**, das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub der kommandierende General des 3. Armeekorps von **Bülow** und der kommandierende General des 6. Armeekorps von **Woyrsch**, das Großkreuz des Roten Adlerordens der kommandierende General des 2. sächsischen Armeekorps Graf **Vitzthum von Eckstädt** und der kommandierende General des 1. sächsischen Armeekorps von **Broizem**, den Stern der Komture des Hausordens von Hohenzollern Generalstabschef von **Moltke**, den Kronenorden 1. Klasse die folgenden 5 Generalleutnants: der Kommandeur der 11. Division von **Goßler**, der Inspekteur der Landwehrinspektion Berlin von **Höpfner**, der Inspekteur der 1. Kavallerieinspektion Freiherr von **Langermann und Erlenkamp**, der bayerische Generalstabschef Ritter von **Endres** und der Generaladjutant des Königs von Sachsen von **Altrock**.

= **Liegnitz**, 13. Sept. (Tel.) Der Kaiser hat, laut „Kölnische Ztg", folgende **Personalveränderungen in der Armee** vorgenommen: Der General der Infanterie von **Lindequist** und der General der Kavallerie Edler von der **Planitz** wurden unter Belassung in ihren Stellungen zu Generalobersten befördert. **Kluck**, Generalleutnant und Kommandeur der 37. Division, ist mit der Führung des 5. Armeekorps beauftragt worden, von der **Lippe**, Generalmajor und Kommandeur der 8. Infanteriebrigade, wurde zum Kommandanten von Königsberg i. Pr. ernannt, von **Lochow**, Generalmajor und Kommandeur der 19. Infanteriebrigade, wurde bis auf weiteres zur Dienstleistung in das Kriegsministerium kommandiert, **Deininger**, Oberst und Kommandeur des Füsilierregiments Nr. 37, wurde zur Vertretung des abkommandierten Kommandeurs der 19. Infanteriebrigade kommandiert.

= **Posen**, 13. Sept. Die **Schulbehörde hat bestimmt, daß Schulvorstandsmitglieder, die gegen die Erteilung des Religionsunterrichtes in deutscher Sprache** auftreten, ihres **Amtes entsetzt** werden.

= **München**, 13. Sept. Das **Magistratskollegium beschloß** in seiner heutigen Sitzung **gegen den abweisenden Entscheid der Kreisregierung in Betreff der Errichtung von 6 Simultanschulen** an Stelle von Konfessionsschulen die **Beschwerde an das Kultusministerium einzulegen**. In der **Diskussion** wurde, laut „Frankf. Ztg.", eindringlich auf den **enormen Zudrang bei den Simultanschulen** am Tage der Einschreibung hingewiesen, der vonseiten eines **Zentrumsredners als künstliche Mache** bezeichnet wurde.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 13. Sept. (Tel.) In der heutigen fortgesetzten **Beratung** des **Wahlreform-Ausschusses beantragte** das Ausschußmitglied **Kaiser**, daß eine **zweijährige Seßhaftigkeit** für die Ausübung des Wahlrechtes **erforderlich** sein solle. Der **Minister des Innern sprach sich gegen jede Verlängerung** oder Verringerung der in der Vorlage festgesetzten **einjährigen Seßhaftigkeit** aus, ebenso **gegen die Zuerkennung des Wahlrechtes an Frauen**, wofür der gegenwärtige Zeitpunkt ganz ungeeignet sei.

Nach weiterer Beratung wurde § 7 der **Wahlreformvorlage**, der für die Ausübung des allgemeinen und gleichen Wahlrechts eine **einjährige Seßhaftigkeit** festsetzt, und sodann **Artikel 1** der **Vorlage angenommen**. Die **nächste Sitzung** findet **morgen** statt.

= **Budapest**, 13. Sept. Der „Budapesti Hirlap" erhält von einem aktiven Staatsmann, der an den **Ausgleichsverhandlungen** teilnimmt, Mitteilungen über die **Forderungen** der **ungarischen Regierung**, welche in folgenden Kardinalpunkten gipfeln: **Vertrag** statt Bündnis, unbedingte **Beendigung** der **Valutaregulierung** und **Aufnahme** der **Barzahlung**, sowie **Lostrennung** des **ungarischen Verzehrungssteuersystems** vom österreichischen. Die Regierung sei fest entschlossen, keine über den Szell-Körberschen Ausgleich hinausgehende Konzession an Oesterreich zu machen.

Die Stadtvertretung von **Nagyszalonta** beschloß die **Aufnahme** eines **Darlehens** von **200 000 Kronen** bei der **Oesterreichischen Bodenkreditanstalt** zu Bauzwecken; der **Komitatsausschuß beschloß** aber, dies zu **annullieren** und die **Stadt anzuweisen**, das **Darlehen** bei einem **ungarischen** Geldinstitut aufzunehmen.

Frankreich.

= **Paris**, 14. Sept. **Botschafter Kaindre**, der vor einigen Monaten zum Botschafter in **Tokio** ernannt wurde, **tritt** den **Posten nicht an**, sondern **verläßt** den **diplomatischen Dienst** und wird **Präsident** der Bank **„Rousseau Chinois"**.

= **Paris**, 12. Sept. (Tel.) Eine **Abteilung französischer Kamelreiter** aus Zinder unter dem Befehl eines Leutnants hat am 16. Juli d. J. die **Oase Bilma** an der alten Straße von Tripolis nach Bornu **ohne Widerstand** zu finden **besetzt**.

England.

= **London**, 14. Sept. Die Blätter melden: Die **russische Regierung** hat rundweg **abgelehnt**, den **Eigentümern** des englischen **Dampfers „Knight Commander"**, der seiner Zeit unweit der japanischen Küste **vom Wladiwostok-Geschwader in Grund gebohrt** worden war, eine **Entschädigung zu zahlen**. Das auswärtige Amt hat nun **vorgeschlagen**, dem **Haager Schiedsgericht** die **Angelegenheit zu unterbreiten**, worauf **Rußland noch nicht geantwortet** hat.

Amerika.

= **Rio de Janeiro**, 13. Sept. Der **brasilianische Industrieminister unterzeichnete** gestern lt. „Frkft. Ztg." mit Ingenieur **Corthel**, dem

---

Der Adjutant.

Roman von **Rudolf Herzog**.

(33. **Fortsetzung**.) Nachdruck verboten.)

„Die Gesellschaft einer alten Frau kann Ihnen nicht viel Vergnügen bereiten," sagte Frau Bartaki zu Herrn von Wessel.

„Und wenn es die Mutter Lindas ist?" fragte er leise.

Sie blieb, und er rückte sich einen Stuhl an den Tisch.

„Ich danke Ihnen," sagte er warm. „Auch der stärkste Mensch hat Stunden, in denen er nach der Mutter verlangt. Und wäre man weise wie Salomo, das Herz einer Mutter findet noch höhere Weisheit."

„Das zu hören, tut gut," erwiderte sie mit einem herzlichen Blick. „Aber ich fürchte fast, Sie überschätzen mein Können. Es hat noch nicht viel vermocht."

„Ein liebevoller Zuspruch allein hilft über so manches hinweg."

„Und den soll ich Ihnen geben, Herr von Wessel?"

Er sah sie schweigend an und nickte. Dann, als eine Pause entstand, meinte er gefaßt:

„Sie halten ihn für aussichtslos?"

„Herr von Wessel," entgegnete sie, „weshalb zwingen Sie mich dazu, Ihnen Schmerz zu bereiten. Nutzt es Ihnen, wenn ich Ihnen sage, daß Sie mir in den wenigen Tagen lieb und wert geworden sind?"

„Ja", antwortete er, „es nutzt mir. Man muß es zuweilen gesagt bekommen, damit man an sich glauben lernt."

„Wenn es das ist," lächelte die stille Frau gütig, „dann vertraue ich Ihnen gern an, daß Sie mir von den Kavalieren unserer Umgebung der liebste sind, weil Sie ein offenes Gemüt besitzen und — zuweilen nach dem Rat einer Mutter verlangen. Ich bin darin nicht verwöhnt," setzte sie sinnend hinzu, „aber die Schuld lag an mir. Ich hatte eines Tages keinen Trost für mein Kind, weil ich selbst noch mit dem Geschick haderte und Mitgefühl forderte. Da behielt sie ihr Leid für sich und nahm die Zügel für uns beide in die Hand. Aber ich weiß, in der Einsamkeit vergrößerte sie künstlich ihr Leid, und um sich vor sich selbst zu schützen, wurde sie stolzer und kälter und lernte —"

„Verachten," vollendete der Adjutant. Er begriff die Wandlung dieser sensitiven Mädchenseele nur zu gut. „Sagen Sie mir noch eins," bat er, „und verzeihen Sie mein Eindringen in Ihre Geheimnisse: Denkt Linda, denkt Fräulein Bartaki daran, die Huldigungen des — des — Baron von Plessenburg zu erneuern?"

„Ich glaube es. Sie will zu Ende kommen."

„So, so — —. Das wäre dann das Ende."

„Wie meinen Sie, Herr Rittmeister?"

„Verzeihung. Und Sie sind überzeugt, daß Linda auch Ihrer mütterlichen Ueberredung nicht nachgeben würde?"

„Ich habe nicht das Recht, ihre Wege zu bestimmen, nachdem ich früher ihre Opfer angenommen habe. Ich unterstellte mich ja damals ihrer Sorge statt daß der gegenteilige Fall eintrat."

Fritz von Wessel saß mit glühender Stirn. Er dachte nicht mehr an sich und seine aussichtslose Liebe, er dachte nur noch an das schöne, stolze Mädchen, das in trotziger Weltverachtung sich einen Platz auf der Höhe des Lebens suchte, um über das Getriebe hinwegschauen zu können, und das, ohne es zu ahnen, in einen Irrgarten geraten war. Wohl winkte ihr dort die Liebe eines Herzogs und weittragender Einfluß, Macht und Reichtum, aber die Illegalität der Verhältnisse würde sie erdrücken, auch wenn sie sie auf sich nehmen wollte. Und sie wollte nicht! Unwissend spielte sie ja mit dem Feuer, das sie für eine reine Flamme hielt. Wenn sie zu spät den Charakter der Flamme erkannte, wenn es den Künsten des Herzogs gelingen sollte, dann die Stunde der Beschämung, der Verzweiflung und der augenblicklichen Mutlosigkeit für seine Pläne zu benutzen! In solchen Momenten ist das Weib schwach und anlehnungsbedürftig, die Reaktion der aufs höchste gespannten Gefühle treibt die Edelste, sich willenlos zu ergeben, um Ruhe, nur Ruhe zu finden. — —

Mit einem schlecht unterdrückten Wutschrei fuhr Wessel empor. Es machte ihn rasend, sich das Bild vor die Seele zu führen. Seine sonst so lustig blickenden Augen waren blutunterlaufen.

Frau Bartaki wich angstvoll vor ihm zurück.

„Um Gott, Herr von Wessel, beruhigen Sie sich. Ich habe nicht die Macht, die Sachlage zu ändern."

„Einer muß sie haben," sagte der Adjutant wie zu sich selbst. Dann rüttelte er sich zusammen und entschuldigte sein jähes Auffahren. „Das Blut geht noch manchmal durch, liebe, gnädige Frau, das hat ihm noch keiner abgewöhnt. Aber es beruhigt sich auch ebenso schnell."

Jetzt machte er nicht mehr Miene, Frau Bartaki zum längeren Bleiben zu nötigen. Er ließ eine Gondel rufen, und als der Sproß der Familie Ristori ihre Ankunft anzeigte, geleitete er die alte Dame chevaleresk zur Anlegestufe. Mit einer tiefen, ehrfurchtsvollen Verbeugung nahm er Abschied.

„Halloh, Mutter Ristori, eine Flasche Chianti!"

„Hätte sie schon gebracht", schmunzelte die Brave, „aber ich wollte nicht stören."

„Das war wohl unerwarteter Besuch, Mutter Ristori?"

„Ja, Herr Fritz, daran hätt' ich mein Leben nicht gedacht. Eine feine Frau, akkurat in der Noblesse wie Ihre Frau Mutter daheim, nur nicht so resolut. Ich war wie versteinert, als ich hörte, mit wem ich es zu tun hatte. Also ist das Fräulein auch wieder in Venedig?"

„Mutter Ristori, tun Sie mir den einzigen Gefallen und machen Sie nicht Ihr schlaues Gesicht. Ob das Fräulein in Venedig ist oder nicht, das geht uns Zwei am allerwenigsten an."

„Nanu, Herr Fritz — für nichts und wieder nichts ist das Fräulein doch nicht hier? Justament jetzt, wo auch Sie wieder auftauchen. Nee, nee, um die eigene Amme zu betrügen, dazu gehört ein schlechterer Charakter, als Sie ihn haben."

„Danke," versetzte der Rittmeister trocken. „Uebrigens, was wünschte denn Frau Bartaki von der Albergo Ristori? Sie stehen doch nicht als Sehenswürdigkeit im Reisebuch?"

„Sie hat sich ein Zimmer angesehen."

„J was? Sie will doch nicht mieten?"

„Sie hat wissen wollen, wo ihre Tochter vor vier Jahren gewohnt hat. So vornehme Leute sind doch anders wie unsereins. Die haben Zeit für Erinnerungen."

„Hm, Mutter Ristori, rechnen Sie mich auch zu den vornehmen Leuten?"

„Spaß, Herr Fritz. Wenn Sie nicht, wen denn?"

„Na, dann zeigen Sie mir auch 'mal das Zimmer. Ich habe auch Zeit für Erinnerungen."

„Sie wären sogar imstande, es deshalb zu mieten und leer stehen zu lassen."

„Mutter Ristori, da bringen Sie mich auf eine Idee. Was kostet der Tempel?"

„Für Sie zwei Gulden den Tag."

„Topp! Bis auf weiteres bin ich der Eigentümer. Ich darf doch kommen und Besuche empfangen, wann ich will?"

Die biedere Alte stieß ihn schmeichelnd mit dem Ellenbogen.

„Gehen Sie doch. Wer so verliebt ist, der ist auch solid."

„Meinen Sie? Na, auf alle Fälle rücken Sie 'mal mit dem Hausschlüssel heraus. Sie haben nur einen? Desto besser. Der zum hinteren Tor genügt. Danke. So ist's recht. Wann ich einziehe, weiß ich selbst noch nicht."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Vertreter eines **nordamerikanischen Syndikats**, einen **Vertrag** für die **Hafenbauten in Rio Grande do Sul.**

= **New-York**, 13. Sept. **Hearsts Unabhängigkeitsliga** nominierte ihn zum **Gouverneur. Bryan** wird **ignoriert**; indessen ließ der Konvent einen Weg offen für die **Fusionierung** mit den **regulären Demokraten.**

Der **republikanische Konvent** von **Ohio** sprach sich **entschieden gegen die Tarifrevision** aus.

Ein weiblicher Diktator.

D **London**, 10. Sept. Im „**Daily Expreß**" erzählt Herr W. **Holt White** über ein **Interview**, das er mit **Frau Ella Rawls Reader** hatte, die „erstaunliche Amerikanerin, die Träume träumt, die alles übertreffen, was jemals Cecil Rhodes in Kontinenten gedacht hat." Sie ist in der Tat zum **Diktator von San Domingo** geworden, hat **Pierpont Morgan** in Finanzsachen **übertroffen** und, wie sie lachend sagt, Teddy **Roosevelt umringelt.**

„Wenn man die Dame sieht", erklärt Herr White weiter, „so gewinnt man nicht den Eindruck, als ob sie das neunte Weltwunder wäre. Wenn sie in das Zimmer eintritt, so glaubt man, eine ruhige, reizende und hübsche französische Mama vor sich zu haben, die gerade eine wohlgefüllte Kinderstube verlassen hat. Die Art, in welcher sie sich kleidet, ist beinahe streng klösterlich. Ihr Haar ist von der Stirne glatt zurück gekämmt; ihre Augenbrauen sind beinahe ganz gerade als ob sie ein Produkt der Kunst und nicht der Natur wären. Ihr Gesicht ist rund und sanft. Ihre blauen Augen sind voll von Lustigkeit und wenn sie lächelt, sieht man zwei Reihen kleiner perlenweißer Zähne, um die sie jede der Modeschönheiten beneiden könnte. Ihr Kleid ist äußerst einfach und doch sensationell. Auf ihrer einfachen Seidenbluse erstrahlt eine Diamantbroche, bei deren Anblick man unwillkürlich an das Lösegeld eines Königs denkt. Das Wunderbarste an Frau Reader ist aber, um es unhöflich zu sagen, ihr Mundwerk. Sie hat eine Zunge, die größere Eroberungen machen kann, als sich deren der Welteroberer Alexander der Große rühmen konnte."

Herr White fährt dann fort: „Ich schreibe noch unter dem Eindrucke der verführerischen Stimme der Frau Reader und ich glaube, daß Orpheus sich keiner äußeren Musik rühmen konnte. In der vierstündigen Unterredung, die ich mit Frau Reader hatte, sprach ich keine zwanzig Worte und ich bedauere nur, daß die vier Stunden nicht vierzig Stunden waren. Ich strengte mich an, auszufinden, was die Quelle des überwältigenden Magnetismus dieser merkwürdigen Frau bildet und ich kam zu dem Schlusse, daß diese in der hohen weisen **Stirne** gelegen ist. Wenn sie spricht, so neigt sie sich nach vorwärts und diese wunderbare Stirne wirkt geradezu überwältigend. Es ist die Apotheose für die bezwingende Herrschaft. Trotzdem wundert man sich, wie es Frau Reader gelungen ist, alles zu erringen, was sie errungen hat. Sie wundert sich selbst darüber. „Man würde denken", sagt sie freimütig, „daß ich und mein Gatte nichts anderes getan, als Pläne zu schmieden und zu konspirieren und daß wir in der Atmosphäre der politischen Intrigue gelebt hätten. Wir haben es aber nicht getan und alles ist auf die einfachste und natürlichste Weise gekommen."

Man muß sich eben der **Geschichte Frau Readers** erinnern. Sie wurde in **Alabama** geboren und stammt aus einer alten und stolzen Familie. Als sie 18 Jahre alt war, brach Unglück über die Familie ein. Ihr Reichtum wandelte sich zur Armut. Ein Familienrat wurde abgehalten und man kam zu dem Entschlusse, daß Ella der „starke Mann" der Familie sei. Jeder Cent wurde zusammengeschart und Ella zog aus dem Sommerleben ihrer sonnigen Heimat hinaus nach Newyork, um das Glück der Familie neu zu begründen. Sie begann als **Maschinenschreiberin** und richtete sich bald ein eigenes Bureau ein. In diesem beschäftigte sie nach kurzer Zeit schon **sechzig** junge Damen, und einen Einblick in ihren Charakter gewinnt man aus ihrer folgenden Bemerkung: „Ich konnte mir nicht helfen, für jedes Mädchen in meinem Bureau die größte Sympathie zu fühlen und jeden Abend und jeden Morgen küßte ich jede meiner Mitschwestern, wenn sie kamen und wenn sie gingen. In ihrer Stellung als Bureauinhaberin hatte sie den **ersten Kampf mit** Herrn **Roosevelt** auszufechten. Sie bewarb sich um die Stenographenarbeit bei der Polizeikommission. Herr Roosevelt war damals Kommissar und sagte, er würde ihr die Arbeit zuweisen, aber einige Beamte seien dagegen. Frau Reader suchte ihre Opponenten auf und sie alle gaben den Widerstand auf. Das war ihr **erster Sieg** über den Herrn, den sie „Teddy" nennt.

Ihr **Plan, die Finanzen von San Domingo zu übernehmen**, und alle Konzessionen zu erhalten, die auf dieser reichsten Insel der Welt zu vergeben waren, kam ihr ganz natürlich durch die Arbeiten in ihrem Bureau. Sie bildete ein **Syndikat** und hatte dabei einen Gesellschafter, mit dem sie sich jedoch überwarf. Herr Roosevelt, der inzwischen Präsident geworden war, schlug sich auf seine Seite. In dem Augenblicke, als alles verloren schien, erinnerte sie sich an die Worte von Paul Jones, des kühnen Seekapitäns, der, als sein Schiff von Kugeln durchbohrt war und alle Segel verloren hatte, die Aufforderung, sich zu ergeben, mit den Worten beantwortete: „Ich fange eben erst an zu kämpfen." So **kämpfte sie mit Präsidenten Roosevelt** und kämpft noch immer und ihre Sache findet die beste Stütze darin, daß **Domingo ganz auf ihrer** Seite steht und sie als Diktator anerkennt. Präsident Roosevelt traut dem Landfrieden nicht länger und augenblicklich kreuzen **8 Kanonenboote der Vereinigten Staaten in den Gewässern der Insel.** Und Frau Reader sitzt ruhig in ihrem Arbeitszimmer im Savoy Court, ist ihrer Sache sicher und unterhält sich währenddessen mit den Finanzkönigen der neuen Welt. In den Gefechtspausen um die Herrschaft über San Domingo und um Millionen, denkt sie aber seufzend an ihr Heim und an ihren Gatten. „Wenn ich von ihm getrennt bin", sagt sie, „dann schlafe ich immer mit einem Revolver unter meinem Kopfpolster. Wenn ich schieße, dann treffe ich auch, und das wissen die Leute." Und sie seufzte dabei so sanft und süß, wie der Engel der Liebe. „Manchmal", fügte sie hinzu, „wenn ich mich recht müde fühle, dann stelle ich meinen Waschzettel aus, um mich zu erholen und wieder zu fühlen, als ob ich zu Hause wäre."

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 3. September d. J. gnädigst geruht, den charakterisierten außerordentlichen Professor Dr. Gottlieb Port zum etatmäßigen außerordentlichen Professor der Zahnheilkunde an der Universität Heidelberg zu ernennen.

Badische Chronik.

■ **Karlsruhe**, 13. Sept. Nr. 22 des **Gesetzes- und Verordnungsblattes** enthält die Gesetze: die Vereinigung der Gemeinden Beiertheim, Rüppurr und Rintheim mit der Stadtgemeinde Karlsruhe, die Abänderung des Gesetzes, Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs betreffend.

Karlsruhe, 13. Sept. Das Präsidium des badischen Militärvereinsverbandes macht folgendes bekannt: Die auf Donnerstag den 6. d. M. angesetzte Ziehung unserer diesjährigen **Verbandslotterie** mußte im letzten Augenblick auf unbestimmte Zeit **verschoben** werden, da uns unerwartet noch am Tage vor der Ziehung über 2000 unverkaufte Lose zurückgegeben wurden.

Karlsruhe, 13. Sept. Um die von **Lokomotiven** der Gattung IId geführten Züge (hauptsächlich Schnellzüge) **rascher in Gang zu bringen**, hat die badische Eisenbahnverwaltung für diese Züge seit einiger Zeit versuchsweise beim Anfahren im Bahnhof Offenburg **Nachschub** angeordnet. Die **Versuche** sollen nunmehr auf die **Stationen Karlsruhe** und **Basel ausgedehnt** werden. Zum Nachschieben werden die auf den Stationen vorhandenen Rangierlokomotiven verwendet, soweit sie nicht anderweitig gebraucht werden. Der Nachschub soll auf eine Strecke von etwa 300 bis 400 Meter erfolgen, bis der Zug eine Geschwindigkeit von etwa 30—40 Kilometer in der Stunde angenommen hat. Beim Vollzuge gibt der Lokomotivführer der ziehenden Lokomotive auf das Abfahrsignal des Zugführers das Achtungssignal und öffnet gleichzeitig den Regulator, worauf der Führer der schiebenden Lokomotive ohne Signal ebenfalls den Regulator öffnet. Beim Aufhören des Nachschubs soll der Führer langsam den Regulator schließen, so daß er einen Wagen nach dem anderen an die ziehende Lokomotive abgibt, bis er schließlich ganz zurückbleibt.

* **Mayau**, 13. Sept. Ein mit **40 000 Backsteinen** beladenes **Schiff** der **Dampfziegelei Hook u. Co.** in Leimersheim ist auf dem **Rhein gesunken.** Die Mannschaft konnte sich nur mit Mühe retten.

Mannheim, 13. Sept. Die **Empfangsfeier** des **sozialdemokratischen Parteitages** wird nunmehr doch im **Nibelungensaal** des **Rosengartens** stattfinden. Die eigentlichen Verhandlungen dagegen werden im Theatersaal des „**Apollo**" abgehalten.

lb **Heidelberg**, 13. Sept. Der **Zudrang** zur **Oberrealschule** ist so groß, daß die Aufnahmeprüfung nicht an einem Tage bewältigt werden kann. Infolgedessen muß die Eröffnung des neuen Schuljahres um einen Tag verschoben und auf Samstag, 10 Uhr vormittags, verlegt werden.

* **Weinheim**, 13. Sept. Am 16. September feiern die Eheleute Tagelöhner Johann Adam **Wesch** und Anna Margaretha geb. Reinig das Fest ihrer **goldenen Hochzeit.** Beide Jubilare sind 80 Jahre alt.

* **Königshofen** (A. Tauberbischofsheim), 13. Sept. Das 16jährige **Dienstmädchen** Marie **Müller** von Aub hat sich beim Einschütten von Petroleum schrecklich **verbrannt.** Gestern abend wurde die Bedauernswerte von ihren qualvollen Leiden durch den Tod erlöst.

△ **Baden-Baden**, 13. Sept. Heute abend halb 6 Uhr trafen die **Teilnehmer** der **sechsten ärztlichen Studienreise** in unserer Bäderstadt ein. Dieselben wurden auf dem Bahnhofperron von Mitgliedern des „Aerztlichen Vereins Baden" empfangen, begrüßt und in die Stadt geleitet. Abends veranstaltete unser Städtisches Kurkomitee im Kurgarten ein **großes Gartenfest**, verbunden mit Doppelkonzert des städtischen Orchesters und einer Militärkapelle, italienischer Nacht, Beleuchtung des Konversationshauses und der festlich dekorierten Säle. Der Besuch der festlichen Veranstaltung war ein sehr zahlreicher, da sich neben den vielen Aerzten auch das Publikum sehr zahlreich eingefunden hatte. Freitag 9 Uhr findet eine **wissenschaftliche Sitzung** statt. Ferner ist eine **Gedächtnisfeier** für weiland Hofrat Dr. **Gilbert** und die Besichtigung der Kur- und Badeanlagen geplant. Die Stadt Baden hat zu Ehren der Gäste eine Reihe festlicher Veranstaltungen vorgesehen. Von hier geht die Reise am 15. d. M. nach Stuttgart.

* **Lahr**, 13. Sept. Gestern vormittag fand auf dem neuen Friedhofe die **Beisetzung** des im Manövergelände verstorbenen Majors **von Langsdorff statt.** Unter den zahlreichen Leidtragenden bemerkte man den Regimentskommandeur, Herrn Oberst von Hartmann, die Herren Majore Barth und Koch, einen großen Teil des Offizierkorps des Infanterieregiments Nr. 169, die in der Garnison verbliebenen Offiziere des Infanterie- und Artillerieregiments, das Garnisonkommando, ferner Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Clemm, Herrn Oberbürgermeister Dr. Altfelix, den Vorsitzenden des Militärgauverbandes, Herrn C. A. Meyer, und eine Anzahl Stadträte. Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Friedhofkapelle geleitete das Trauergefolge die irdische Hülle des verstorbenen Offiziers zur Grabstätte. Am offenen Grabe widmete Herr Oberst v. Hartmann dem Dahingeschiedenen im Namen des Regiments warme Abschiedsworte, und Herr Handelskammersekretär Hiller legte im Auftrage des Militärvereins mit einer tiefempfundenen Ansprache einen Kranz nieder. Drei Salven der Gewehrsektion des Militärvereins und ein Schlußchoral der Kapelle beendeten die ergreifende Trauerfeier.

* **Villingen**, 13. Sept. Heute früh ereignete sich lt. „Schw. Z." auf der Station **Hausach** ein **Eisenbahnunfall**, der glücklicherweise ohne schwere Folgen verlief. Infolge des starken Nebels stießen **zwei Lokomotiven zusammen**, wovon die aufwärts fahrende ziemlich **stark beschädigt** wurde. Das Personal kam mit dem Schrecken davon.

× **Villingen**, 13. Sept. Gestern abend fand hier die Wahl der Arbeitnehmer für die Beisitzer zum **Gewerbegericht** statt. Es wurden 366 Stimmzettel abgegeben. Die Liste der **freien Gewerkschaften siegte** mit 193 Stimmen gegen die der christlichen Gewerkschaften mit 173 Stimmen; von den Beisitzern gehören fünf der Uhrenindustrie und drei den übrigen Gewerben an; heute mittag wählten die Arbeitgeber, die nur einen Vorschlag hatten, hier stimmten nur etwa 20 Wahlberechtigte ab.

lb **Vom Schwarzwald**, 13. Sept. Gestern fiel auf dem Feldberg Schnee. Heute früh hatten die Bewohner in den Höhen des Feldbergs Reif und Eis bei sehr niederem Thermometerstand.

Δ **Vom Bodensee**, 13. Sept. Zum **Präsidenten** des **Vereins für Geschichte des Bodensees** und seiner Umgebung der vom 8.—10. September seine **37. Jahresversammlung** in **Bregenz** abhielt, wurde an Stelle des bisherigen Vorstandes, des Grafen v. Zeppelin, der Bürgermeister Schützinger in Lindau gewählt. — Infolge anhaltender Trockenheit fällt schon seit einiger Zeit das Wasser des Sees von Tag zu Tag. Wegen **niederen Wasserstandes** können lt. „Frkft. Ztg." einige Schiffsstationen nicht mehr befahren werden.

Zu den Jubiläumsfesten.

Karlsruhe, 14. September.

* **Das Erbgroßherzogspaar** trifft heute, Freitag mittag 2 Uhr, der **Kronprinz von Schweden** Samstag früh hier ein. Wegen des **Ablebens** des **Prinzen Albrecht** von Preußen, Regenten von Braunschweig, tritt **keine Aenderung** im Festprogramm ein.

* **Militärische Jubiläen unseres Großherzogs.** Der Landesherr, der auch Generaloberst der Kavallerie und Generalinspekteur der 5. Armeeinspektion ist, feiert am 20. September ein **zweifaches 50jähriges Militärdienstjubiläum** als **Chef des 1. Bad. Leibgrenadierregiments Nr. 109** und als **Chef des 1. Bad. Feldartillerieregiments Nr. 14.** Ferner begeht der Großherzog den 50jährigen Gedenktag als General der Kavallerie.

Die Bürgermeister badischer Stadt- und Landgemeinden, welche aus Anlaß der Jubiläumsfeierlichkeiten am 20. d. M. in Karlsruhe anwesend sein werden, werden sich von nachmittags 4 Uhr ab im Gasthaus zum „goldenen Adler" in der Karl-Friedrichstraße zu einem Stelldichein zusammen finden.

* **Fahrpreisermäßigung.** Neben der Fahrpreisermäßigung für den Besuch der **Jubiläumsausstellungen** in Karlsruhe wird während der Hauptfesttage eine **allgemeine Fahrpreisermäßigung** in der Weise gewährt, daß **alle am 18., 19. und 20. September d. J.** auf Stationen der badischen Staatsbahnen, der badischen Lokal- und Nebenbahnen und auf den badischen Stationen der Main-Neckarbahn **gelösten einfachen Fahrkarten** nach **Karlsruhe** bis einschließlich **21. September** d. J. (Mitternacht) **ohne weiteres** zur **freien Rückfahrt** benützt werden dürfen. Bei den hiernach gelösten Fahrkarten **entfällt** also die **Bedingung**, daß die Karten in der **Ausstellung abgestempelt** sein müssen. Die **Benützung** von **Schnellzügen** bleibt, selbst gegen Lösung von Zuschlagskarten, **ausgeschlossen.** Auf Kilometerhefteinträge und Lokalzugsfahrkarten erstreckt sich die Vergünstigung nicht. Wer sich über den vorstehend bezeichneten Zeitraum hinaus in Karlsruhe aufhalten will, kann die Vergünstigung für den Besuch der **Jubiläums-Landwirtschafts- u. Gartenbauausstellung** in Anspruch nehmen. Die während der Dauer dieser Ausstellung in derselben **abgestempelten** einfachen Fahrkarten nach Karlsruhe dürfen bis zum 29. September d. J. (Mitternacht) zur freien Rückfahrt benützt werden.

* **Ausstellungspostamt.** Auf dem Ausstellungsplatz der **Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung** wird für die Zeit vom 19. bis einschließlich 24. September eine **Postanstalt mit Telegraphenbetrieb** und öffentlicher Fernsprechstelle unter der Bezeichnung „Karlsruhe (Baden), Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung", eingerichtet. Sie befaßt sich mit dem Verkauf von Postwertzeichen, mit der Annahme von Einschreibbriefen, Postanweisungen, Geldbriefen, Paketen und Telegrammen, sowie mit der Vermittelung von Gesprächen und der Ausgabe von „postlagernd Ausstellung" eingehenden Sendungen. Der Schalter ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr nachmittags geöffnet.

Fußballsport. Auf das am 16. September zur Feier der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares zum Austrag kommende internationale, hochinteressante Fußballwettspiel zwischen dem F.-Cl. La Chaux de Fonds, Meister der französischen Schweiz, und dem Karlsruher F.-Cl. „Phönix" wird an dieser Stelle noch ganz besonders aufmerksam gemacht. Anschließend daran veranstaltet der F.-Cl. Phönix ein Festbankett mit darauffolgender festlicher Beleuchtung des Klubhauses.

Momentbilder aus der stadtgeschichtlichen Ausstellung.

△ **Karlsruhe**, 13. Sept. Zu den interessantesten Ausstellungen, die die Jubiläumsfeierlichkeiten im Gefolge haben, gehört unstreitig die von der Stadt Karlsruhe veranstaltete stadtgeschichtliche Ausstellung, deren Bedeutung über ihre Bezeichnung doch weit hinausgeht. Wohl gewährt sie uns in erster Reihe ein getreues Bild der Entwicklung der Residenzstadt, sie ist aber zugleich ein beredtes Bild der Entwicklung des badischen Landes auf politischem und der Stadt Karlsruhe auf künstlerischem Gebiet.

Ein besonders interessantes Kapitel bildet hier das **Theater** in seiner Karlsruher Entwicklung bis auf den heutigen Tag, das uns in der Ausstellung vorgeführt wird. Im Jahre 1719 wurde das Opernhaus im östlichen Flügel des Schlosses fertig gestellt und als erstes Stück die Schäferoperette „Zelinde" aufgeführt. Seit dem Neubau des Schlosses vom Jahre 1750 an hörten die theatralischen Aufführungen im Opernhaus des Schlosses auf; im gleichen Jahre wurde das Orangeriehaus als Komödiengebäude eingerichtet und waren es reisende Schauspielergesellschaften, die vorübergehend nach Karlsruhe kamen, um Vorstellungen zu geben. 1803 übernahm der Straßburger Schauspieldirektor Wilhelm **Vogel** die Leitung des Karlsruher Hoftheaters auf seine Kosten und leitete dasselbe bis zum Jahr 1809. Zwei Jahre vorher wurde mit dem Bau des neuen Theaters nach den Plänen von Weinbrenner begonnen und am 30. Oktober 1808 mit dem „Fest der Weihe" und dem „Triumph mütterlicher Liebe", beide Stücke von Kapellmeister Spindler komponiert, eröffnet. Im Jahre 1810 wurde der erste Theaterintendant, v. Stockhorn, ermächtigt, das Theater probeweise auf Rechnung des Hofes zu übernehmen, die Requisiten und das sonst Notwendige wurde dem Direktor Vogel abgekauft, der Kammerfourier Morstadt als Rechner bestellt und das Theater als Hoftheater erklärt, das am 9. November 1810 mit der Oper „Achilles" eröffnet wurde. Die Bildung des Schauspielpersonals war einer Theaterschule anvertraut worden, doch liegen über deren Erfolge keine besonderen Aufzeichnungen vor. Im Jahre 1847, am 28. Februar — es sollte „Der artesische Brunnen" aufgeführt werden — brannte das Theater, wobei dem verheerenden Elemente 63 Menschenleben zum Opfer fielen. Wieder wurde das Orangerietheater benutzt und dem Baudirektor Hübsch der Bau des neuen Theaters übertragen, das am 17. Mai 1853 mit einem von E. Devrient verfaßten und von Kapellmeister J. Strauß komponierten Festspiel und mit Schillers „Jungfrau von Orleans" eröffnet wurde. Die Berufung des genialen Theaterleiters E. Devrient durch unseren Großherzog legte beredtes Zeugnis ab von der künstlerischen Auffassung, die der junge Fürst von der demokratischen Kunst hatte. Bis zu dieser Zeit war die Leitung des Hoftheaters dem Vertreter eines Hofamtes anvertraut gewesen; wir finden die Namen Freiherr v. Stockhorn, Oberstkammerherr v. Stetter, Hofmarschall Dubois du Gresse, Graf v. Leiningen-Neudenau u. a. Nach dem Rücktritt Devrients leiteten von 1870—73 Wilhelm Kaiser und Georg Köberle das Theater, worauf der bekannte Dichter G. zu Putlitz an diese Stelle berufen wurde, dessen Nachfolger bekanntlich Dr. Bürklin war, an dessen Stelle 1904 der jetzige Intendant Dr. Bassermann trat. Die stadtgeschichtliche Ausstellung bringt in interessanter Zusammenstellung die Bilder der Bühnenleiter, der Kapellmeister und der Künstler von Bedeutung. Da grüßt uns das Bildnis von J. Strauß, der von 1826 bis 1864 das Orchester leitete und den älteren Theaterbesuchern noch in Erinnerung sein dürfte, es folgen W. Kalliwoda, Hermann Levi, Rucek, Dessoff und Mottl. In der letzten Abteilung zeigen uns die Bildnisse hervorragender Schauspielerinnen und Sänger, daß die Kunst stets eine freundliche Stätte an unserem Hoftheater gefunden hat. Wir schauen das jugendlich schöne Bild der in Karlsruhe geborenen Künstlerin Amalie Heizinger, die von 1815—1834 als Schauspielerin und Sängerin am hiesigen Hoftheater tätig war, um dann an dem Wiener Burgtheater der Kunst bis in das hohe Alter zu dienen. Im Jahre 1884 ist die Künstlerin, die als Amalie Morstadt in der Waldstraße zu Karlsruhe das Licht der Welt erblickte, in Wien gestorben. Wir erblicken das Bild von Anton Haizinger, dem berühmten Tenor der fünfziger Jahre, dem Begründer der allgemeinen Musikbildungsanstalt und uns grüßt in jugendlicher Schönheit das lebensvolle Auge der genialen Wilhelm **Thöne**, der nachmaligen Baronin v. Cornberg, der Mutter unserer heimischen Dichterin Alberta v. Freydorf, der Viktor **Scheffel** am 13. Januar 1854, am Tage der ersten Aufführung des „Fechter von Ravenna" folgendes Sonnet widmete:

„Vom Feind entführt dem deutschen Heimatlande,
Fahlgrau das Kleid, trüb und bleiche,
Tot der Gemahl vom meuchlerischen Streiche,
Dein Kind ein Söldling feiler Fechterbande.

Doch eine stolze, einsame Verbannte,
Geprüft im Dulden, wie im Sturm die Eiche
Und ungebeugt selbst bei des Sohnes Leiche,
Den deine Tat gerettet vor der Schande.

So tratst du vor uns, Hermann's Weib Thusnelde
Und sankst als Heldin auf der Ehre Felde
Daß manch' ein Aug' in Tränen wollt' erglänzen.

Auch mir, der ich dem Trauern wie dem Hoffen
Längst hab' entsagt, hast du das Herz getroffen,
Und dieses Blatt füg' ich zu deinen Kränzen."

Und weiter fällt unser Auge auf Frau Johanna Lange-Scherzer, der unvergleichlichen Macbeth; wir finden das lebenstreue Bild von Karl Oberhofer, wir schauen die liebenswürdigen Züge Josef Haufers, des großen Gesangskünstlers und Fritz Plank's, des köstlichen Hans Sachs, und Karl Speigler's, die schon lange unter dem grünen Rasen ruhen, deren Künstlergestalten aber neu vor unseres Geistes Auge beim Durchwandern der Ausstellung erstehen. Frau Kölle-Murjahn lächelt uns mit ihren freundlichen Augen entgegen, Heinrich Reiff, der uns so rasch entrissen wurde, ruft alte liebe Künstlererinnerungen wach und dann grüßt uns in jugendlicher Frische der Senior der Hofschauspieler, das Ehrenmitglied des Hoftheaters, Rudolf Lange, der heute noch in geistiger Frische unter uns weilt und Ludwig Morgenweg, der einst köstliche Wirt in Lessings „Minna von Barnhelm" und Frau Kachel-Bender, das jüngste Ehrenmitglied des Hoftheaters im schneeweißen Haare. Interessant sind die Theaterzettel aus längst vergangenen Zeiten, da der Herr Theaterdirektor Vogel seiner holden Gemahlin noch ein „Benefice" bewilligte und der erste Platz mit 48 Kreuzern honoriert wurde und der alte Theaterdiener Kassel eine Repertoiränderung — man meldete sich schon damals krank — mit den Worten ankündete: „s' Stück is nit!" Es ist ein interessantes Bild, das diese Abteilung der Ausstellung dem Besucher gewährt, und durch das manche liebe Erinnerung wachgerufen wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Es konzertiert die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50. Näheres siehe Inserate.

= Im Friedrichshof findet anläßlich der Jubeltage am Sonntag den 16., Mittwoch den 19., Donnerstag den 20. und Freitag den 21. September Frühschoppen- und Mittagkonzert bis 3 Uhr nachmittags statt. Die Konzerte werden ausgeführt von hiesigen vollständigen Militärkapellen. Der Eintritt ist frei.

* * *

Δ Karlsruhe, 13. Sept. Der Herr Erzbischof von Freiburg, Dr. Nörber, hat bestimmt, daß am 20. September, abends 6 Uhr, in allen Pfarr- und Filialkirchen des Großherzogtums in feierlicher Weise ein Festgeläute stattfinde aus Anlaß der um diese Zeit in der Schloßkirche stattfindenden kirchlichen Weihe des goldenen Ehejubiläums des Großherzogspaares. Der innigen Anteilnahme des ganzen Landes an diesem feierlichen Akte — so fügt das erzbischöfliche Ordinariat bei — könne wohl kaum würdiger und stimmungsvoller Ausdruck verliehen werden als durch ein zu gleicher Stunde von allen Kirchen des Landes ertönendes festliches Glockengeläute.

= Heidelberg, 13. Sept. Eine politische Taktlosigkeit kam in einer hiesigen „Huldigung" zum Ausdruck. Der hiesige Zentrumsverein Katholisches Kasino hat am Sonntag folgendes Telegramm an den Großherzog und die Großherzogin abgesandt:

An Ihre Königlichen Hoheiten
Großherzog Friedrich und Großherzogin Luise.
Mainau.

Aus der fröhlichen Pfalz senden die zur Festesfeier versammelten Angehörigen des 400 Familien umfassenden Zentrumsvereins Katholisches Kasino Heidelberg jubelnden Glückwunsch.

In Treue und Ehrfurcht stets unserem Herrscherpaar ergeben, sind wir Katholiken durchdrungen von der Ueberzeugung, das volle Vertrauen und die Gegenliebe unseres Landesherrn zu verdienen.

Wir wagen daher an dem heutigen denkwürdigen Familienfeste die Schranken zu durchbrechen und unmittelbar die Bitte vorzutragen, es möge als fürstliches Jubiläumsgeschenk dem katholischen Volke sein lange versagter innigster Herzenswunsch erfüllt werden. Gewiß wird nur reicher Segen für Fürst und Vaterland daraus erblühen.

Möge unsere gütigste Landesmutter die Bitte gnädigst unterstützen.

Der Vorstand:
Diez, Oberamtsrichter.

Darauf ist laut „Pf. Bote" folgendes Antworttelegramm eingetroffen:

J. K. H. der Großherzog und die Großherzogin lassen für die übermittelten Glückwünsche bestens danken.

Im höchsten Auftrag: v. Babo.

Daß für das Antworttelegramm nur der Heidelberger Glückwunsch in Betracht kommt und alles übrige völlig ignoriert wird, ist die Lehre, die darin steckt.

Das Großherzogspaar in Konstanz.

§ Konstanz, 13. Sept. Der Großherzog betonte gestern in seiner Ansprache bei dem Huldigungsakt im hiesigen Kaufhause, über den wir schon berichteten, ungefähr folgendes: Was Sie gesagt haben über meine Tätigkeit in diesen 50 Jahren empfinde ich mit großer Dankbarkeit, aber ich möchte hinzufügen, daß dies nicht möglich gewesen wäre, wenn nicht von allen Seiten hierbei mitgewirkt worden wäre. Diese Mitwirkung habe ich nicht in letzter Linie in Konstanz gefunden. Wir können keinen schöneren Eindruck bekommen von dem, was die Jahrhundertfeier der Zusammengehörigkeit von Konstanz und Baden bedeutet, als durch einen Rückblick auf so lang vergangene Zeiten, in denen Segen aber auch Kämpfe zu verzeichnen waren. Die Stadt hätte im Jahre 1806 keinem hochwillkommeneren, liebevolleren und fürsorglicheren Fürsten unterworfen werden können, als meinem großen Ahnherrn Karl Friedrich. Seitdem ist die Nation geeinigt. Wir wissen, daß auch Karl Friedrich dem großen Gedanken huldigte, eine festere Einigung zu schaffen als die, in der er regieren mußte. Erreicht ist das nur worden durch das Zusammenwirken der Nation, denn wir wollten den Krieg nicht, er wurde uns aufgedrängt. Da stand aber Alles auf! Das Reich, dem Konstanz jetzt angehört, zu entwickeln, auf dem Wege fortzuschreiten, den wir bisher gewandelt sind, das ist die große Aufgabe, die uns Allen auferlegt ist. Trachten wir darnach, uns zu kräftigen in allen Beziehungen. Der Großherzog dankte schließlich nochmals der Stadt im Namen der Großherzogin und seiner Tochter für die schöne Gesinnung, die sie heute durch den Huldigungsakt bewiesen habe.

Großherzog Friedrich-Feier auf dem großen Belchen.

* Kolmar, 13. Sept. Eine im Vergleich zu den großartigen festlichen Veranstaltungen im badischen Lande bescheidene, aber gleichwohl erhebende Feier des 80. Geburtstages des auch diesseits des Rheins allverehrten Großherzogs Friedrich von Baden fand am vergangenen Samstag abend auf der höchsten Spitze der Vogesen statt.

In wunderbarer Farbenpracht war die Sonne jenseits des Col de Bussang hinabgetaucht, von Osten her war die Nacht über Schwarzwald, Rheintal und Vogesen heraufgezogen, da loderten drüben auf den Schwarzwaldhöhen: Belchen, Herzogenhorn, Seebuck und auf den Höhen des Kaiserstuhls die Freudenfeuer als Zeichen der Liebe und Dankbarkeit für ein edles Fürstenpaar gen Himmel, indes die Lichtermeere von Basel, Freiburg, Kolmar und dem nahen Mülhausen, sowie zahlreiche einzelne Lichter kleinerer Ortschaften aus der im tiefen Dunkel liegenden Ebene heraufleuchteten.

Auf den Vorschlag eines der zahlreichen Nachtgäste des Belchenhauses, eines begeisterten Verehrers seines badischen Landes und Landesvaters, wurde mit bereitwilliger Unterstützung des Belchenwirtes auf der Nordspitze des Berges in feuersicherer Entfernung vom Belchenhause ein Reisighaufen aufgerichtet und ein geleertes Teerfaß darauf gesetzt; und als dann jung und alt, Männlein und Weiblein hinaufzog, um sich, um das Feuer geschart, des festlichen Tages zu freuen, da nahm dieser und jener noch eine den Kräften entsprechende Last von dem für den kommenden Winter aufgespeicherten Vorrat an hartem Buchenholz mit zur möglichst dauernder Nahrung des Flammenherdes.

Anfangs schien es, als ob der Westwind jedes Bemühen, den Holzstoß in Flammen zu setzen, vereiteln wolle, als es aber endlich gelang, da lohten die Flammen, mächtig angefacht, hoch empor, sichtbar den weiten oberrheinischen Landen. In das dreifache Hoch, das Oberbauinspektor Lang aus Kolmar nach kernigen Worten auf seinen Landesvater ausbrachte, stimmten alle Anwesenden begeistert ein, und all die Gefühle der Freude, der Liebe und Verehrung, die die aus dem Elsaß und aus Lothringen, aus Baden und aus Württemberg hier zufällig zusammengeführten Belchengäste bewegten, lösten sich aus in dem gemeinsamen Liede: „Deutschland, Deutschland über alles!"

Die Freudenfeuer jenseits des Rheins waren gleich dem unsrigen längst erloschen, der Mond stieg erst golden, dann silberhell höher und höher am Himmel empor, ein Licht nach dem andern drunten im Tale erlosch; die Fenster des Belchenhauses blieben bis zur mitternächtigen Stunde erleuchtet und drinnen gedachte man in gemütlicher Tafelrunde und bei edlem Gebweiler Wein all' des Segens, den ein edler Fürst dem engeren und dem weiteren Vaterlande gestiftet. (Straßb. Post.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. September.

§ In unserm Expeditionsschaufenster sind neu ausgestellt Bilder vom Kaisermanöver in Schlesien und zwar der Kaiser in seinem Automobil, König Friedrich August von Sachsen, Generalfeldmarschall Graf Haeseler im Manövergelände. Einzelbilder sind zum Preise von 50 ₰ in der Expedition erhältlich.

§ Unfall im Straßenverkehr. Gestern abend gegen 8 Uhr fuhr ein Radfahrer an der Ecke der Kaiser- und Waldstraße an einem haltenden Straßenbahnwagen statt auf der linken auf der rechten Seite vor. Der Radfahrer stieß dabei an einen aussteigenden Mann, so daß er zu Boden stürzte und sich an beiden Knieen so stark verletzte, daß er mittelst Droschke nach Haus gebracht werden mußte. Der Vorfall verursachte einen Menschenauflauf.

§ Jugendlicher Defraudant. Eine hiesige Firma suchte durch Annonce einen Ausläufer und stellte daraufhin am 2. ds. einen etwa 15 Jahre alten Burschen ein. Von der Firma erhielt der Ausläufer gestern vormittag einen Scheck, mit dem er auf einer Bank 1200 ℳ erheben und damit auf einer andern Bank einen Wechsel einlösen sollte. Zu dieser Besorgung benutzte er das der Firma gehörige Fahrrad im Werte von 80 ℳ. Die 1200 ℳ hat der Bursche zwar erhoben, den Wechsel aber nicht eingelöst, sondern ist mit dem Gelde durchgebrannt. Die geschädigte Firma konnte nicht einmal angeben, wie der Bursche heißt und woher er ist. Dringend verdächtig ist der schon vorbestrafte 15 Jahre alte etwa 1,20 Meter große Heinrich Muck von hier, dessen Eltern in Mannheim wohnen. Er beruft sich darauf, daß sein Vater dort Werkschreiber sei.

§ Verhaftet wurden ein 33 Jahre alter Fuhrknecht aus Rudersberg, der einem Kohlenhändler in Durlach 40 Mk. Kundengelder unterschlagen hatte und das ihm anvertraute Fuhrwerk in der Oststadt stehen ließ. Bei seiner Festnahme war er noch im Besitz von 29 Mk. Ein 24 Jahr alter Schlosser aus Mannheim und ein Eisendreher aus Steyerdorf, welche vom Amtsgericht Gernsbach, wegen Betrugs verfolgt werden, wurden gleichfalls festgenommen.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 13. September 1906.

Auf Antrag der Direktion des Schlacht- und Viehhofs wird beschlossen, den Liebe'schen Bolzenschuß-Apparat zum Betäuben des Großviehes im städtischen Schlachthaus obligatorisch einzuführen und bei Großherzoglichem Bezirksamt eine diesbezügliche Aenderung des § 6 Absatz 2 der Schlachthofordnung zu beantragen.

Anläßlich der Jubiläumsfestlichkeiten bleibt der städtische Schlacht- und Viehhof mit Ausnahme des Kühlhauses am Donnerstag den 20. September d. Js. von vormittags 10 Uhr ab geschlossen. Aus gleichem Anlaß fällt an genanntem Tage auch der städtische Fischmarkt aus.

Nach Mitteilung des Herrn Gewerbeschulvorstandes hat eine große Zahl Lehrmeister für diese und die kommende Woche Urlaubsgesuche für ihre Lehrlinge eingereicht und mit den Ausschmückungsarbeiten in hiesiger Stadt begründet. Es wird daher bei Großh. Landesgewerbeamt, Abteilung 2, darum nachgesucht, daß in der kommenden Woche (vom 17. bis 22. September) der Unterricht in der Gewerbeschule ausgesetzt werde.

Gegen die von Frau Luise Fränkle Witwe hier beabsichtigte Aufstellung von 2 Lorbeerbäumchen am Eingang zu ihrer Wirtschaft „zum goldenen Kranz", Adlerstraße Nr. 38, werden Einwendungen nicht erhoben.

Aus den Zinsen des Friedrich- und Luisen-Fonds werden an fünf Bewerber Beihilfen zur Ausbildung von Söhnen und Töchtern vergeben.

Vorbehaltlich der Genehmigung Großh. Kreisschuldisitatur werden die Handarbeitslehrerinnen Fräulein Marie Bürkel wegen andauernder Krankheit und Fräulein Stefanie Kaiser auf Ansuchen aus dem städtischen Schuldienst entlassen und an deren Stelle die bisherigen Aushilfslehrerinnen Fräulein Auguste Schweickert und Fräulein Rosalie Helbing zu Handarbeitslehrerinnen und an Stelle der letzteren Fräulein Elise Müller von hier zur Aushilfslehrerin an der städtischen Volksschule ernannt.

Von nun ab wird von den Schülern des Realgymnasiums mit Gymnasialabteilung für die Benützung des Laboratoriums eine besondere Vergütung (bisher 15 ℳ jährlich) nicht mehr erhoben.

Hochbauamtsarbeiter Franz Seifert wird wegen vorgerückten Alters und andauernder Kränklichkeit mit Wirkung vom 16. September d. J. an in den Ruhestand versetzt und in den Bezug des ihm durch das Arbeiterstatut in Aussicht gestellten Ruhegehaltes eingewiesen.

Drei hilfsbedürftige städtische Arbeiter erhalten einmalige Geldunterstützungen aus dem Arbeiterunterstützungsfonds.

Eine auf 1. Oktober d. J. im 2. Stock des städtischen Hauses Bannwald-Allee Nr. 26 freiwerdende Zweizimmerwohnung wird an den Hallenaufseher Josef Stesel beim städtischen Hafenamt vermietet.

Zwei Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband, sowie ein Naturalisationsgesuch werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Der vom Tiefbauamt aufgestellte Baufluchtenplan für eine von der Essenweinstraße zwischen Humboldtstraße und Tullaplatz nach Süden zu anzulegende Sackgasse wird dem Großh. Bezirksamt zur Feststellung durch den Bezirksrat vorgelegt.

Dank wird ausgesprochen dem Verein Deutscher Kaufleute (Hirsch-Dunker) für die Einladung zu dem Vortrage des Herrn Redakteurs Gotthard Franke aus Berlin über „Die Frauenfrage im Handelsgewerbe" am 12. d. M. und dem Bezirksverein Karlsruhe des Deutschen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke für die Einladung zu der vom 2. bis 4. Oktober d. J. hier stattfindenden 23. Jahresversammlung des Vereins.

Zum Vollzuge kommen 13 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 577 Ausgabedekreturen über zusammen 140 832 ℳ 39 ₰ und 67 Einnahmedekreturen über zusammen 216 065 ℳ 73 ₰.

99 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 1 700 188 ℳ werden nicht beanstandet.

Aus den Nachbarländern.

hd Kaiserslautern, 13. Sept. (Tel.) In Gräfenhausen brach während einer Tanzmusik in dem Wirtshaus Großfeuer aus. Das Wohnhaus und das angrenzende Schulhaus wurden in Asche gelegt. Die Gäste konnten sich nur mit großer Mühe aus dem Tanzlokal retten.

hd Pirmasens, 13. Sept. Hier schoß im Verlaufe eines Streits der Fabrikarbeiter Paulus zwei Arbeiter nieder.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Heute wurden gehandelt: Mannh. Gummi- und Asbestfabrik-Aktien zu 124 Proz. und Süddeutsche Draht-Industrie-Aktien zu 145 Prozent. Uebrigens unverändert.

Mannheimer Getreidebericht vom 13. Sept. Der Markt ist ruhig bei behaupteten Preisen. Die heutigen Notierungen sind: Nr. 2 Hard Winter-Weizen 128.50—000.00, Nr. 2 Red Winter-Weizen 121.20—000.00, 79 Ko. Ungarsaat 133.00—000.00, Ulka 9 Pud 20 122.00—000.00, Ulka 9 Pud 25 124.00—000.00, Ulka 9 Pud 30 128.00—000.00, Ulka 9 Pud 35 131.00—000.00, Ulka 10 Pud 000.00—000.00, La Plata-Mais Rye terms 94.00—00.00, Donau-Mais 96.00, Russ. Roggen 9 Pud 10/15 107.50—000.00, Russ. Gerste 59/60 Ko 98.00—00.00, Nord-Russ. Hafer je nach Qualität 108.00—130.00. Alles per 100 Kilo cif Rotterdam.

Magdeburg, 13. Sept. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 0.00—0.00, Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 7.70 bis 8.00. Ruhig. — Brodraffinade I ohne Faß 19.25 bis 19.50, Krystallzucker I mit Sack 18.52½—18.75, Gem. Raffinade mit Sack 00.00—00.00, Gem. Melis mit Sack 19.25—19.25. — Stetig. Rohzucker 1. Produkte per September 19.85 G., 20.00 B., 00.00 bez., per Oktober-Dezember 19.75 G., 19.85 B., 00.00 bz., per November-Dezember 19.60 G., 19.70 B., 00.00 bz., per Januar-März 19.85 G., 19.95 B., 00.00 bz., per Mai 20.10 G., 20.15 B., 00.00 bz. Ruh.

London, 13. Sept. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 86 Pfd. St. 15 S. 0 P., 3 Mt. 86 Pfd. St. 15 S. 0 P., Zinn Straits 184 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., 3 Mt. 183 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Blei span. 18 Pfd. St. 11 Sh. 3 P., engl. 18 Pfd. St. 16 S. 3 P., Zink gew. Marken 27 Pfd. St. 12 S. 6 P., bess. 27 Pfd. St. 17 S. 6 P., Schott. Roheisen-Warrants 59 S. 9 P.

Konkurse in Baden.

Schönau i. W. Vermögen des Schreinermeisters Oskar Lindenlaub in Zell. Konkursverwalter Kaufmann Anton Faller in Schönau. Konkursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 10. Oktober 1906, vormittags 9½ Uhr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kassel, 13. Sept. Mathieu Derichs, der hiesige Königl. Opernregisseur, wurde ab Herbst 1907 an das Hoftheater in Hannover berufen als Regisseur der Oper mit dem Titel „Oberregisseur." Da Derichs ein Karlsruher Kind ist und auch seine Studien in Karlsruhe machte, so dürfte diese Nachricht unter seinen hiesigen zahlreichen Freunden und Bekannten sicher viel Interesse erwecken.

= Münster, 14. Sept. (Tel.) Universitätsprofessor für Kunst- und Kulturgeschichte Dr. Nordhoff ist 68 Jahre alt gestorben.

* Drontheim, 13. Sept. Der Leiter der Restaurierungsarbeiten am hiesigen Dom, Architekt Christie, ist heute gestorben.

* Bad Gastein, 13. Sept. Der Dichter Adolf Bekk aus Salzburg ist heute hier, 76 Jahre alt, gestorben.

Vermischtes.

hd Leipzig, 13. Sept. (Tel.) Das Reichsgericht hat die von dem Diener Wilhelm Glase gegen das Urteil des Landgerichts I Berlin vom 6. Juli, durch welches er wegen Versuchs der Erpressung, begangen gegen den Fürsten Wrede zu 1 Monat Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt worden war, eingelegte Revision verworfen.

= Leipzig, 14. Sept. (Tel.) Ein gefährlicher Einbrecher, der zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilte Tischler Hirsch, sollte sich am 13. wegen Einbruchs vor dem Landgericht verantworten, er brach jedoch in der letzten Nacht aus und entfloh.

= Breslau, 13. Sept. (Tel.) Ein Eisenbahnunglück ereignete sich heute früh kurz nach Mitternacht auf dem Bahnhofe Mochbern. Während ein Zug dort rangierte, lief ein anderer, nach Breslau fahrender Güterzug auf den ersteren auf. Der Zugführer des Güterzugs wurde so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit verstarb. Außerdem sind zwei weitere Beamte ebenfalls schwer verwundet. Der Materialschaden ist verhältnismäßig gering. Ein Verkehrsstockung ist nicht eingetreten.

= Stendal, 13. Septbr. Ein Reservist des in der Altmark manövrierenden Halberstädter Infanterie-Regiments starb nach einem Marsche von 40 Kilometern am Hitzschlag.

hd Dutzbach, 13. Sept. (Tel.) Aus der Strafanstalt in Welheiden sind gestern drei schwere Verbrecher entflohen.

= Wattenscheid i Westf., 12. Sept. Auf der hiesigen rheinischen Station wurde ein verheirateter Bremser mit total zerschmettertem Schädel aufgefunden. Der Verunglückte war während der Fahrt aus dem Bremserhäuschen gestiegen und dabei mit dem Kopf an eine Brücke geschlagen.

* Witten, 13. Sept. Ein blutiger Messerkampf entspann sich in der vergangenen Nacht zwischen mehreren Italienern. Einer derselben, Oneto aus Dortmund, wurde laut „Frk. Ztg." durch einen Stich in den linken Lungenflügel lebensgefährlich verletzt. Der Täter entfloh.

* Bingen, 13. Sept. Heute morgen wurde hier der Kaufmann Fleckenstein aus Kreuznach verhaftet, der in Kreuznach seine Tochter derartig mißhandelt hatte, daß das Mädchen an den Folgen der Mißhandlung in der Nacht gestorben ist. Fleckenstein war früher Gefangenenwärter.

= Boppard, 13. Septbr. Die Meldung, auf der Strecke Castellaun-Boppard sei der zweite Tunnel beim Abrüsten teilweise eingestürzt, wird lt. Frkf. Ztg. von der Eisenbahn-Direktion St. Johann-Saarbrücken für irrtümlich erklärt.

= Castel, 13. September. (Tel.) Ein Motorradfahrer aus Rüsselsheim fuhr rücksichtslos in eine Gruppe Leute hinein, wobei er einen Arbeiter mit seinem Kinde überfuhr, die schwer verletzt wurden. Der davonfahrende Autler wurde von der wütenden Menge aufgehalten und der Polizei übergeben.

= Gießen, 13. Sept. Hundertundein Jahr wird am 1. Oktober der älteste Einwohner unserer Stadt, der Geometer Georg Euler, alt.

hd Frankfurt, 13. Septemb. In Vilbel fiel ein vierjähriges Kind während der nur kurzen Abwesenheit der Mutter in einen großen Behälter mit Wasser und ertrank.

hd Frankfurt, a. M. 13. Septemb. In Nieder Eschbach erhängte sich der 12jährige Sohn eines Metzgermeisters. Es ist noch nicht bekannt, was den Knaben in den Tod trieb.

hd Darmstadt, 13. Sept. (Tel.) Nächsten Samstag und Sonntag findet hier der Verbandstag der hessischen Krankenkassen statt.

hd München, 14. Sept. (Tel.) Der Inhaber des Monachia-Verlags Dr. Ludwig Ganting wurde wegen Wechselfälschung in einem hiesigen Bankgeschäft verhaftet, als er eben einen gefälschten Wechsel vorlegte.

= Chamonix, 13. Sept. Ein Unbekannter hat ohne Führer den Montblanc bestiegen und sich verirrt. Er ist dabei in eine Gletscherspalte gestürzt. Durch das Teleskop wurde er lange hier beobachtet. (Fkf. Ztg.)

hd Paris, 13. Sept. (Tel.) Die neue Flugmaschine von Santos Dumont wurde bei dem heutigen Versuch einer Auffahrt völlig zerstört. Santos Dumont selbst wurde nicht verletzt.

= Granada, 13. Sept. (Tel.) Hier herrscht die Blatternseuche, von der 150 arme Familien befallen wurden; sieben Personen sind innerhalb der letzten 24 Stunden gestorben. Der Stadtverwaltung fehlen die erforderlichen Hilfsmittel; es mangelt an Medikamenten. Man befürchtet Unruhen.

hd Petersburg, 13. Sept. (Tel.) Die 63jährige Gattin Leo Tolstois ist schwer erkrankt. Sie wurde sofort nach Jasnaja Poljana gebracht, wo sie von dem bekannten Gynäkologen Professor Sujegerew operiert werden soll.

= Petropawlowsk, 13. Sept. (Tel.) In der Nähe von hier ist ein Eisenbahnzug entgleist. Die Lokomotive stürzte den Eisenbahndamm hinunter. Bei dem Unfall sind 7 Personen ums Leben gekommen. Die Zahl der Verwundeten ist nicht bekannt.

Arbeiterbewegung.

= Eisenach, 13. Sept. (Tel.) Nachdem seit mehreren Wochen die ausständigen 1400 Arbeiter der Eisenacher Fahrzeugfabrik auf das Ultimatum der Direktion mit 5/6-Majorität beschlossen hatten, im Ausstande zu verharren, fanden heute abermals Verhandlungen statt,

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 14. September. Im **Reichsschatzamt** sind gestern die **kommissarischen Beratungen** über die **Aufstellung** des **neuen Kolonialetats** unter der **versöhnlichen Teilnahme** des Kolonialdirektors **Dernburg begonnen** worden. Gutem Vernehmen nach sind in einzelnen Verwaltungen sehr **erhebliche Mehrforderungen** beim Reichsschatzamt **angemeldet** worden.

hd **Berlin**, 13. Sept. Der Kaiser wird nach Beendigung seines Jagdaufenthaltes in Rominten Anfang Oktober sich einige Wochen in Kadinen aufhalten. Bei der Rückkehr wird der Kaiser wahrscheinlich in Langfuhr kurzen Aufenthalt nehmen.

= **Primkenau**, 13. Sept. Am heutigen **Geburtstage** der **Prinzessin Viktoria Luise** erfolgte die Weihe des **Denksteins** zur **Erinnerung** an die **Verlobungszeit** der **kaiserlichen Majestäten**. Bei der Feier waren zugegen die **Kaiserin**, **der Herzog** und die **Herzogin Ernst Günther**, Prinz Oskar und Prinzessin **Viktoria Luise**.

= **Koblenz**, 13. Sept. Im Residenzschlosse fand gestern nachmittag 2 Uhr die Vereidigung des neugewählten altkatholischen Bischofs Dr. Demmler durch den Oberpräsidenten Freiherrn v. Schorlemer statt.

= **Fulda**, 13. Septbr. Die Landgräfin von Hessen **hat sich, wie gemeldet wird, von ihrer Krankheit wieder vollständig erholt.**

= **Ragusa**, 13. Sept. Erzherzog Franz Ferdinand besichtigte heute die Truppenlandung im Ombla und Gravosa und begab sich dann nach Ragusa. Nach der Besichtigung der Stadt reiste der Erzherzog nach Trebinje zu den Heeresmanövern ab.

= **Madrid**, 14. Sept. Ein **Kriegsschiff** hat **Befehl erhalten**, zum Schutze der **spanischen Interessen** nach **Mogador abzugehen.**

= **Paris**, 13. Sept. Eine Note der „Agence Havas" meldet, daß der **Minister des Aeußern** den **Botschaftssekretär Herbette nach Aix-les-Baines gesandt** habe, um dem **König von Griechenland zu melden**, daß die Konsuln der **Großmächte** in **Kanea** der **kretensischen Nationalversammlung angezeigt** haben, sie **hätten mit dem König die gleiche** Auffassung über die am 14. August zugestellte **Note** bezüglich des **Verfahrens**, welches für die eventuelle **Wahl** eines **neuen Oberkommissars von Kreta** in Anwendung kommen solle.

= **Haag**, 13. Sept. Königin Wilhelmine und ihr Prinzgemahl Heinrich der Niederlande werden nach Eröffnung der Kammer auf einige Zeit nach der Schweiz reisen.

hd **Rotterdam**, 14. Sept. Der „Neue Rotterdam-Courant" will erfahren haben, daß der **königliche Hof** in der **Umgebung von Dresden** auf **einige Zeit Wohnung nehmen** werde. Man vermutet, daß die **Königin Wilhelmine** sich in Deutschland bei einem **hervorragenden Gynäkologen Rat holen** wird.

hd **Stockholm**, 13. Sept. Die **antimilitärische Agitation** plant einen **Hauptschlag**, **indem sie die Wehrpflichtigen verleiten** will, auf ein gegebenes Zeichen **massenweise** den **Dienst zu verlassen**. Die **Zeitungen warnen** ernstlich vor den **Folgen** eines **solchen Schrittes**. (Frkft. Ztg.)

= **London**, 14. Sept. Einem gestern erlassenen Armeebefehl zufolge hat der **König** die vom Kriegsminister am 12. Juli dem Unterhause **vorgeschlagene Verminderung** der **Infanteriebataillone genehmigt.**

= **London**, 13. Septbr. Das Auswärtige Amt hat von dem britischen Geschäftsträger in Peking eine von gestern datierte Depesche mit der Mitteilung erhalten, daß die japanischen Truppen aus Mukden zurückgezogen worden sind.

Vom Kaisermanöver.

= **Neumarkt**, 13. Sept. Am **heutigen Manövertage** war die **rote Partei** noch weiter **östlich zurückgegangen** und hatte hinter Neumarkt eine **feste Stellung** angenommen. Die **blaue Partei verfolgte** den **Gegner** und machte mit dem 5. Korps eine **Umgehung** um den linken Flügel der roten Partei. Erst nach 12 Uhr kam es hier zum **Gefecht**. Die **rote Partei** versuchte einen **Gegenstoß**. Um 2 Uhr wurde das Signal: „Das Ganze — halt!" gegeben.

Der **Kaiser** verfolgte die Entwickelung bei Hausdorg, südöstlich von Neumarkt; ebenso waren sämtliche **fremden Fürstlichkeiten** und **Offiziere** anwesend. Der Kaiser gedachte sich im Laufe des Nachmittags nach **Breslau** zu begeben, um dort im **Schlosse** für einige Tage **Wohnung zu nehmen.**

hd **Paris**, 13. Sept. Der ehemalige **Major Driant**, der als Korrespondent des „Eclair" über die **Manöver in Schlesien** berichtete, **widmet** der **glücklichen Initiative** der **Infanterie** und der **Kavallerie Worte rückhaltloser Anerkennung** und bemerkt, daß **zwischen** den **Leistungen** der **Reserveformationen** und den **aktiven Truppen** absolut kein **Unterschied** wahrnehmbar sei.

Zum Tode des Regenten von Braunschweig.

= **Camenz**, 14. Sept. Gestern abend fand am **Sterbelager** des Prinzen Albrecht eine **kurze Andacht** statt, die Pastor **von Treskow** abhielt und an der die **Prinzen-Söhne** mit **Umgebung**, sowie der **Hofstaat** des Verblichenen und die **Personen** des **Hofhalts** teilnahmen.

hd **Camenz**, 14. Sept. Im Schlosse sind aus Anlaß des Todes des Prinzen Albrecht zahlreiche Beileidstelegramme, darunter vom Kaiser, vom König Eduard und vom Braunschweigischen Staatsministerium eingelaufen. Der Kaiser wird wegen des schlechten Wetters erst heute vormittag die Fahrt nach Schloß Camenz antreten. Die Predigt hält Oberhofprediger D. Dryander.

= **Kamenz**, 14. Sept. Der prinzliche Baumeister **Hampel** erhielt den **Auftrag**, das **Mausoleum des Schlosses**, in dem Prinzessin Marie beigesetzt ist, zur **Beisetzung** des **Prinzen vorzubereiten**. Samstag ist nach vorläufiger Disposition die **Leiche** in der **evangelischen Kirche aufgebahrt**, wo am **Sonntag** früh **Trauerandacht** für die Stadtgemeinde stattfindet. **Montag erfolgt** die **Beisetzung** im **Mausoleum**.

hd **Berlin**, 13. Sept. Die „**Norddeutsche Allgemeine Zeitung**" **widmt** dem **Prinzen Albrecht** an leitender Stelle einen **langen Nachruf**, in dem es u. a. heißt: Wie jeder Hohenzoller ist **Prinz Albrecht** in **erster Linie Soldat** gewesen. Seine **patriotisch-hochherzige**, aber auch **opferwillige Gesinnung** betätigte sich auch in anderer Richtung. Als Regent von Braunschweig hat sich der Regent **wesentliche Verdienste** durch die **Vornehmheit** seiner **Regierungsweise** und **Hofhaltung** erworben. Mit **warmem Interesse** verfolgte er die **Weiterentwicklung** des Landes und **förderte** alle dahin zielenden **Bestrebungen**. Seit dem Jahre 1883 **Herrenmeister** des **Johanniter-Ordens**, erwarb der Prinz **große Verdienste** um die **Erhöhung** des **Ansehens** und um die **Weiterentwicklung dieser** im wesentlichen der **Wohltätigkeit gewidmeten Gemeinschaft.**

Vom Balkan.

L. **Konstantinopel**, 14. Sept. Professor von **Bergmann erklärte** dem Konstantinopeler Lassan-Vertreter, daß der **Sultan wieder hergestellt** sei, **aber noch schwach ist** und der **Ruhe** bedarf.

= **Sofia**, 14. Sept. In **Adrianopel** sind bereits mehr als **800 türkische Geschütze angekommen**. Täglich treffen dort **türkische Truppentransporte und Munitionssendungen** ein. Von den Geschützen sind etwa 600 nach **Saloniki** weiter befördert worden. Ebenso gehen von Konstantinopel **Munitionstransporte** direkt dorthin. Die **Straßen** nach der **bulgarischen Grenze** werden in **Stand gesetzt.**

In **Jamboli herrscht** große **Erregung** unter der **türkischen Bevölkerung**. Viele türkische **Notabeln verlassen die Stadt**, da sie **Krieg mit Bulgarien fürchten.**

Aus Deutsch-Ostafrika.

= **Berlin**, 13. Sept. (Amtlich.) Nach einem Telegramm des Gouvernements in **Dar-es-Salam** sind aus den Bezirken Lindi, Ssongea, Mahenge und Iringa und der Landschaft Irakut **neue Meldungen nicht eingetroffen**. Nach einer Meldung der 14. Kompagnie sind die meisten **Rädelsführer** der Landschaft Donde (Hinterland von Kilwa) **ergriffen und abgeurteilt** worden. Der Häuptling **Abdallah Mapande** soll die **portugiesische Grenze überschritten** haben. Die 15. Kompagnie ist von Tabora nach Udjidji abmarschiert.

Die Unruhen auf Cuba.

= Havanna, 14. Sept. Der **Aufstand** nimmt **immer größere Dimensionen** an. Die **kleinen Städte** der Provinz **Santa Clara** scheinen **ganz in den Händen der Insurgenten** zu sein. Die beiden Städte **Santa Clara** und **Cienfuegos** sind **zum Widerstande gerüstet**, aber die vor diesen Städten stehenden **Rebellen** sind den **Regierungstruppen** an Stärke **weit überlegen.**

Die **Gerüchte**, daß eine **Streitmacht Guerras** auf **Havanna marschiere** in Verbindung damit, daß sich immer mehr **Rebellen außerhalb der Stadt** versammeln, verursachen hier **Beunruhigung**. Die **Vorräte der Regierung** an **Waffen** und **Munition** sind **ziemlich reichlich**, aber die weitere **Anwerbung von Mannschaften stößt auf Schwierigkeiten.**

= **Newyork**, 13. Sept. Die **kubanischen Insurgenten** werden eine **provisorische Regierung** bilden mit **Dr. Zayas** als Präsidenten.

= **Havanna**, 14. Sept. **100 bewaffnete Matrosen** des Kreuzers „**Denver**" **landeten** gestern abend und **lagern gegenüber** dem **Palais des Präsidenten** in der Voraussetzung, daß in **Havanna** der **Aufstand ausbrechen** werde.

L. **London**, 14. Sept. In Washingtoner amtlichen Kreisen macht sich, wie „Standard" meldet, der **Einfluß** einer **weit reichenden Interessenvereinigung** bemerkbar, an der **Deutschland**, **Amerika** und **England** beteiligt sind, um eine **dauernde Besetzung Kubas durch die Vereinigten Staaten** herbeizuführen, um die **Tabak-** und **Zuckerzölle zu beseitigen.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 13. Sept. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** haben heute nachmittag mit dem **Großfürsten Thronfolger** und den übrigen **kaiserlichen Kindern** an Bord der kaiserlichen Yacht „**Standard**" einen auf **mehrere Tage** berechneten **Ausflug** nach dem **finnischen Meerbusen** unternommen. In ihrer Begleitung befinden sich der Hof- und der Marineminister.

In Finland.

= **Helsingfors**, 13. Sept. Ein kaiserlicher Ukas verbietet die Einfuhr von Gewehren mit gezogenem Lauf und allen Arten Revolver nach Finland auf ein Jahr, vom 14. September ab gerechnet; Gewehre mit glattem Lauf dürfen eingeführt werden.

In Polen.

hd **Warschau**, 13. Sept. In Alexandrowo bei Lodz überfielen drei Anarchisten einen Fabrikbesitzer und verlangten unter Drohungen Geld. Der Industrielle rief seine Arbeiter zu Hilfe, welche die Banditen fesselten und in eine Lodzer Fabrik abführten. Hier erschienen bald darauf 5 Mitglieder der Kampfgenossenschaft, welche die Diebe hinter der Stadt erschossen.

= **Warschau**, 13. Sept **In der Stadt Kiehe erkrankten 150 Soldaten unter dysenterieähnlichen Erscheinungen.** Man vermutet, daß die Erkrankungen von **Vergiftung** infolge des **Genusses schlechten Fleisches** herrühren.

Der Juden-Pogrom in Siedlce.

hd **Warschau**, 13. Sept. Dem Berliner Hilfsverein der deutschen Juden wird von hier telegraphiert: Fest steht, daß der **Pogrom 50 Stunden dauerte**. Die **Verwüstungen** durch die **Kanonen und Gewehrsalven** und durch die **Feuersbrünste** sind **ungeheuer**. **Geplündert** sind nach ungefährer Schätzung 200 **Läden**, **niedergebrannt 70 Häuser**, **getötet mehrere hundert Personen**. Die Zahl der **Verwundeten** ist sehr **groß**. Die **Flucht** der Bevölkerung ist **allgemein**. Es fehlt an Nahrungsmitteln. Die Feuersbrunst ist umso schrecklicher als **Mangel an Wohnung** herrscht. Durch Flüchtlinge ist festgestellt, daß **Dienstag** die **Kanonade anhielt**. Ferner ist ermittelt, daß sowohl eine **christliche** wie eine **jüdische Deputation** den **Gouverneur bat**, die **Metzeleien einzustellen**. Da er die **unmögliche Forderung** der Auslieferung der Revolutionäre stellte, so wollten die **Deputationen als Bürgen** dafür, daß die Ordnung nicht gestört werden würde, **im Gefängnis bleiben**. Dies wurde ihnen **abgeschlagen** und das **Morden** und **Plündern dauerte fort.**

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Plosk**, 12 Sept. **Gestern wurden von 5 bis 10 Uhr abends im jüdischen Stadtteil, der von Truppen umzingelt war, Haussuchungen** vorgenommen. **Es wurden Drucklettern vorgefunden. 2 Personen wurden verhaftet.**

= **Odessa**, 13. Sept. Mehrere **Offiziere** der hiesigen Garnison **erklärten** dem Generalgouverneur, daß sie **nicht im Stande** seien, **an den Feldkriegsgerichten teilzunehmen**, und **nahmen ihren Abschied**. (Fkf. Ztg.)

Das Ausland.

= **Lausanne**, 13. Sept. Die **Polizei ermittelte** die **Identität** der **Mörderin** des **Rentiers Müller** dadurch, daß sie ihre Photographie mehreren hiesigen Geschäftsleuten vorzeigte, welche in ihr eine frühere Studierende erkannten. Die Nachforschungen ergaben, daß sie Tatjana **Leontiew** heißt, gebürtig aus St. **Petersburg**, wo ihr **Vater** angeblich eine **hohe Stelle** in der Armee bekleidet. Sie war im Sommer 1903 und im Winter 1903/04 als ordentliche **Studierende** bei der **medizinischen Fakultät** bei der **Universität Lausanne** eingeschrieben. Ihre Lehrer erinnern sich ihrer als einer intelligenten und ernsthaften Schülerin. Leontiew soll bereits vor einem Jahre in der **Affäre** wegen des **Versuchs** der **Vergiftung** der **Kaiserin-Mutter** verwickelt gewesen sein. Sie **glaubt** noch immer, **Durnowo getötet** zu haben.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 13. Sept. 3,40 m (12. Sept. 3,38 m).
Schusterinsel, 14. September. Morgens 6 Uhr 1.68 m.
Kehl, 14. September Morgens 6 Uhr 2,09 m.
Maxau, 14. September. Morgens 6 Uhr 3,38 m, gef. 0,01 m.
Mannheim, 14. September. Morgens 7 Uhr 2,67 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 14. September:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Fußballklub Phönix. Mitgliederversammlung im Palmengarten.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 8 Uhr Konzert.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Vereinigte Männergesangvereine. 8¾ Uhr Probe im kl. Festhallesaal.

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
2026a

Flügel u. Pianinos
Bechstein, Steinway & Sons
Blüthner, Steinweg Nachf.
Alleinige Vertretung:
Ludwig Schweisgut, Grossh. Bad. Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4
3385

Wir machen auf den unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der **Höheren Handelsschule für Töchter** in **Tuttlingen** (Direktor Spöhrer, früher in Calw) aufmerksam, welcher diejenigen unserer Leser besonders interessieren wird, deren Töchter sich in den Handelswissenschaften ausbilden wollen, um entweder den kaufmännischen Beruf ergreifen oder im elterlichen Geschäft ihre kaufmännischen Kenntnisse zu verwerten. 7672a

---

n deren Verlauf die Direktion erklärte, von den in dem Ultimatum gestellten Bedingungen nicht abgehen zu wollen. Die **Verhandlungen** sind nunmehr als **vollständig gescheitert** anzusehen.

= **Madrid**, 12. Sept. (Tel.) In **La Coruna** haben die **Bootsleute beschlossen**, am 21. Oktober d. Js. in den **allgemeinen Ausstand** zu treten.

= **Bilbao**, 13. Sept. Die anläßlich des **Ausstandes** aus der Provinz Biscaya herbeigezogenen **Truppen** wurden im **Standorte entlassen**. Der **Belagerungszustand** wird als Vorbeugungsmittel **aufrecht erhalten.**

Erdbeben.

hd **Rom**, 14. Sept. (Tel.) **Heftige Erdstöße** wurden in **Sizilien** verspürt. **Traurige Szenen** spielten sich ab. In **Belmonte** trugen Einwohner in feierlichem Zuge die Statue der hl. Rosalie durch die Straßen, während die Glocken läuteten und die Bevölkerung beim Herannahen der Statue niederkniete. In **Termini meuterten** die **weiblichen Sträflinge** und es gelang nur mit großer Mühe, sie zu beruhigen und nach Palermo zu bringen. Die **Bevölkerung flüchtet** aus den bedrohten Ortschaften. Aus **Termini** allein sind über **10 000 Personen geflohen**. Die **Flüchtlinge** benutzen die **Schienenwege** als kürzesten Weg, um sich in Sicherheit zu bringen, wodurch der **Eisenbahnverkehr sehr erschwert** wird.

In **Vancina drohen alle Häuser einzustürzen**. Die **Hilfe** der **Behörden** wurde **angeboten**. Vor allem sollen **Truppen gesandt** werden, um die **Plünderung** der **verlassenen Wohnungen zu verhindern**. Viele Personen sind in die Kirchen geflüchtet. **Alle Läden** sind **geschlossen**; es **mangelt** bereits an **Brot**. Der letzte Erdstoß wurde abends 10 Uhr 15 Min. verspürt. Man befürchtet den **Ausbruch des Stromboli.**

= **Palermo**, 13. Sept. (Tel.) Heute vormittag 10 Uhr 47 Min. wurde ein leichtes **wellenförmiges Erdbeben** verspürt.

Allerlei.

* Das Kapitel **Bureau-Idyllen** wird durch den nachfolgenden ergötzlichen Beitrag ungarischer Blätter bereichert: Vor kurzem kam der **Obergespan** von Großwardein auf den Einfall, die Bureaus der Herren Oberstuhlrichter zu inspizieren. Dieser sonderbare und ganz gegen die landesübliche Amtsetikette verstoßende Schritt des Obergespans zeitigte jedoch einen merkwürdigen Erfolg. Nach der Inspizierung langten nämlich auffallend viele Pensionierungsgesuche von Oberstuhlrichtern ein. Die Geschichte eines solchen Pensionierungsfalles verdient in der Bureaukratengeschichte besonders vermerkt zu werden. Es war an einem sonnigen Vormittage, als der Obergespan, staubbedeckt, so wie er vom Wagen stieg, in Begleitung seines Sekretärs das Bureau eines Oberstuhlrichters aufsuchte. Im Vorhofe fand er den „Husaren", der, mit einer weißen Schürze angetan, eifrig Erdäpfel schälte. „Wo ist die Kanzlei, lieber Freund?" fragte der Obergespan. Der schneidige Husar ließ sich jedoch in seiner Arbeit nicht stören, und ohne den Gruß zu erwidern, wies er mit der Spitze seines Messers über die Schulter auf eine Tür hin. Der Obergespan trat zur bezeichneten Tür und klopfte an. „Hereingekrochen!" erscholl eine heisere Stimme gemütlich aus dem Innern der Stube. Die beiden Herren traten ein. In der Fensternische saß ein Mann, der, das Mundstück einer riesenlangen Pfeife zwischen die Zähne gepreßt, fieberhaft die Tasten einer Schreibmaschine bearbeitete. Er beachtete den Eintretenden nicht. Den Gruß erwiderte er mit einem gnädigen Kopfnicken. Endlich fragte er: „Was wollen Sie?" Dem Obergespan stieg vor Zorn das Blut ins Gesicht. „Pardon, das ist keine Manier! Wenn Sie mit Herren so grob umgehen, wie behandeln Sie dann den armen Bauer?" Der Mann mit der großen Pfeife machte eine Bewegung, als wollte er wütend aufspringen. Der Fremde kam ihm jedoch zuvor: „Bemühen Sie sich nicht! Ich bin der Obergespan!" Die Szene, die hierauf folgte, möge sich der Leser in der Phantasie ausmalen. Der zu Tode erschrockene Mann stellte sich stammelnd als „Schreiber" vor und erbat sich demütig die „Befehle" des gnädigen Herrn Obergespans. „Ich suche den Herrn Oberstuhlrichter." „Der Herr Oberstuhlrichter weilt, ich bitte ganzergebenst, schon seit einer Woche bei der Hochzeit seines Bruders in Szaboles. „So, und der Herr Stuhlrichter?" „Auch er ist nicht zu Hause. Seit Sonntag ist er auf der Jagd." „Auf der Jagd? Und wo ist der Verwaltungspraktikant?" „Der Herr Praktikant, bitte, ist in Ostende." Das Erstaunen des Obergespans nahm von Minute zu Minute zu. „Sagen Sie, Herr Schreiber, wer hat gestern die Gendarmerie requiriert." „Gendarmerie? Gendarmerie? Herr Obergespan, wir haben keine Gendarmerie requiriert." „Und wenn Sie Gendarmerie benötigt hätten?" „Ach, Herr Obergespan", lautete die Antwort, „wozu haben wir denn die Formulare?" Damit hatte aber der Obergespan genug. Er nahm mit dem „Schreiber" ein Protokoll auf und verließ hierauf die Kanzlei. Das Pensionierungsgesuch des Herrn Oberstuhlrichters wird demnächst erledigt werden.

Stadtgarten

Heute Freitag den 14. September, nachmittags 4 Uhr:

Konzert

der gesamten Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regiments

Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Humoristisches Programm.

1. **Jetzt geht's Los!** Marsch . . . . . Lehar.
2. **Ouverture** zu **„Kurmärker und Picarde“** Schneider.
3. **Phantasie** über das Studentenlied: „Wenn wir durch die Strassen zieh'n“ . . . . . Lux.
4. **Regentropfen.** Walzer . . . . . Ziehrer.
5. **Ouverture** zu **„Pique-Dame“** . . . . . Suppé.
6. **Waldteufeleien.** Melodienkranz . . . . Fetras.
7. **Ein fricassiertes Trompeten-Ragout** mit gedämpfter Posaunenbeilage . . . . . Boettge.
8. **Eine Wagner-Humoreske** in Form einer Française . . . . . Friedheim.
9. **Variationen** über das Volkslied: „Ach du lieber Augustin“ . . . . . Retrog.
10. **Herzklopfen.** Solo für Xylophon . . . . Krenz.
11. **Pariser Leben.** Potpourri . . . . . Offenbach.
12. **Die Musik kommt!** Burleske . . . . . Strauss.

Eintritt: Abonnenten . . . . . 30 ₰; Nichtabonnenten . . . . . 50 ₰

Musikabonnements haben Gültigkeit.

Programm 10 Pfg. 13434

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Friedrichshof.

Anlässlich der **Jubeltage** findet

Sonntag den 16., Mittwoch den 19., Donnerstag d. 20., Freitag d. 21. September

Frühschoppen- und Mittag-Konzert

bis **3 Uhr nachmittags** statt.

Dasselbe wird ausgeführt von den hiesigen vollständigen **Militär-Kapellen.**

Eintritt frei!

Bei dieser Gelegenheit machen wir auf unsern grossen, **vorzüglichen Mittagstisch und reichhaltige Abendkarte** ergebenst aufmerksam.

13409.2.1 **L. Felgenhauer,** Direktor.

Kühler Krug.

Freitag den 14. u. Samstag den 15. Septemb. abends 8 Uhr:

Grosses Konzert

der italienischen Künstlertruppe

Quartetto Veronese Piccoli und Genossen

„Harmonika und Trombonne-Virtuosen“.

Reichhaltiges Programm

aus Werken erster Meister: Verdi, Mascagni, Gounod, Bizet, Wagner, Sousa etc.

Eintritt 20 Pfennig.

ff. Sinner Bier. Vorzügliche Küche. Reine Weine. Erstklassige Bedienung.

13454.2.1 Direktion: **Ad. Köle.**

Kronenfels

Jeden Dienstag und Freitag: B29996

Müllers Possen-Ensemble.

Vorzügliche Existenz.

Eine seit Jahren auf das Beste eingeführte Vertretung ist sofort unter den günstigsten Bedingungen abzugeben. Anfragen befördert die Expedition der „Bad. Presse“ unter B29927.

Erstes Privat-Tanzlehr-Institut

Allegri-Bayz

Mitglieder des Grossh. Bad. Hoftheaters.

Gefl. Anmeldungen erbeten Waldstrasse 6, vom 2—5 Uhr. 12893.4.2

Tannenbäume,

sowie **Guirlanden** treffen am **Samstag** im **Scheffelhof, Ludwig-Wilhelmstraße** ein.

Bestellungen werden auch daselbst angenommen. B29946

Guirlanden

und Kränze von Weißtannen sind noch billigst abzugeben bis zum Montag den 17. September Zu erfrag **Adlerstr. 18,** Hth. 2. St. B29877.2.2

Umzug

v. **Karlsruhe** nach **Mannheim,** 3 Zimmer, Ende Sept. zu **vergeben.** Offerten mit Preisangabe an **Timm,** Welzienstraße 23. B29955.2.1

Verloren Samstag bei Knopf ein **Portemonnaie** mit 10 Mk. Inhalt. Abzugeben gegen Belohn. **Yorkstr. 11,** II, l. B29958

Kind.

Ein 5 Wochen altes, schönes **Mädchen** wird ohne Vergütung an Kindesstatt abgegeben. Nur gute Leute wollen sich melden. B29949

Durlacher Allee 27, 3. St

Geschäfts-Haus

unterm Selbstkostenpreis **zu verkaufen.** 10.9

Offerten unter Nr. 12839 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen

1 bereits neuer Schreibtisch, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Ovaltisch, 1 großer Spiegel, 1 älteres Bett. Alles sehr preiswert. B29882

Ludwigwilhelmstr. 14, 3. Stock.

Zu verkaufen ein **Waschkommode** mit Marmorplatte und **1 Diwan.** Zu erfragen B29907.2.2

Rudolfstr. 27, 4. St., l.

Munzsches Konservatorium

Pädagogium, Orchester-Schule u. Musiklehrerseminar

Karlsruhe Waldstr. 79.

Beginn des neuen Schuljahres: Samstag den 15. September.

Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete der Musik vom ersten Anfang bis zur vollendeten Ausbildung als Lehrer, Orchestermusiker, Solisten, Sänger für Konzert und Oper, Kapellmeister u. s. w.

Unterrichtsfächer und Lehrpersonal:

Hauptfächer:

1. **Klavier:** a) Anfangsklassen (monatl. Schulgeld 6 Mk.): Herren Guggenbühler, Thiede — Damen Frl. L. Issleiber, Kahn, Krajca, Müssle, Ploch, Sonntag.
   b) Mittelklassen (monatl. Schulgeld 8 Mk.): Herren Gurgenbühler, Ruzek, Thiede — Damen Frl. L. Issleiber, Kahn, Krajca, Müssle Sonntag, Saal.
   c) Oberklassen (12 Mk.): Dir. Munz, Frl. Saal, Frl. Sonntag.
2. **Orgel** (12 Mk.): Munz.
3. **Sologesang** (12 Mk.): Dir. Munz, Frl. Sonntag.
4. **Deklamation, dramatischer Unterricht** (20 Mk.): Hofschauspieler M. Schneider.
5. **Partienstudium** (20 Mk.): Kapellmeister Ruzek.
   Die übrigen Fächer monatl. 6, 8 und 12 Mk.
6. **Violine u. Viola:** Herren Hofmusiker Grimme, Hercher, Lüthje, Thiede, Frl. J. Issleiber.
7. **Violoncello:** Kammermusiker Grüschow, Hofmusiker J. Keilberth.
8. **Kontrabass:** Kammermusiker Grüschow
9. **Flöte** (altes und Böhmsystem): Hofmusiker Hachmeister.
10. **Oboe:** Hofmusiker Kämpfe.
11. **Klarinette:** Kammermusiker Klupp.
12. **Fagott:** Hofmusiker Bärbig.
13. **Trompete:** Hofmusiker Eberhardt.
14. **Horn:** Hofmusiker Gebhardt.
15. **Posaune:** Stabstrompeter Schotte.

Nebenfächer,

für die bei Belegung eines Hauptfaches kein besonderes Schulgeld erhoben wird:

1. **Theorie, Komposition, Formenlehre** } Munz,
2. **Partiturspiel** } Ruzek.
3. **Instrumentation** }
4. **Orchester- und Kammermusikspiel:** Munz, Ruzek, Gebhardt, Grimme, Hercher, Thiede.
5. **Chorgesang:** Kapellmeister Ruzek.
6. **Anleitung zum Dirigieren** } Munz.
7. **Musikgeschichte** }
8. **Anleitung zum Unterrichten:** der Direktor und die betr. Fachlehrer.

Aufnahmegebühr 2 Mark. 13411

Die Schulgelder sind monatlich im voraus zu bezahlen.

Die Satzungen der Anstalt sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion und die hiesigen Musikalienhandlungen.

Anmeldungen u. Anfragen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den

Direktor **Theodor Munz,** Waldstr. 79.

Zu den

Jubiläumsfestlichkeiten

empfehle

mit dem Bildnis Ihrer k. k. Hoheiten des Grossherzogspaares

in feinster Ausführung

Massiv goldene Ringe mit Anhänger à Mk. 2.—
Massiv silberne Broschen à Mk. 1.— und Mk. 2.—
Massiv silberne Anhänger à Mk. 1.— und Mk. 2.—

Souvenirlöffel

in reichster Auswahl

massiv Silber à Mk. 3.— und mehr.

J. PETRY W^we.

Hoflieferant

Juwelen-, Gold- und Silberwaren

Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Mein Geschäft ist am

Sonntag, 16. u. Sonntag, 23. Sept.

von **11—4 Uhr** geöffnet. 13386

Wichtig für Architekten u. Bauunternehmer!

Feuchte Wohnungen, sowie ganze Neubauten,

welche bis 1. Oktober bezogen werden sollen, werden schnell und billig ausgetrocknet durch die B29974.3.1

Hygienische Trockenheizung

(System Türk).

Lizenzinhaber: **Otto Schawinsky,** Technisch Bureau, **Zähringerstraße 26.**

Most- und Weinfässer,

sowie **Kraut-** und **Fleischständer,** neue und gebrauchte, sind in großem Vorrat billig zu verkaufen. B29936

Ed. Becker, Küfermeister, **Durlacherstraße 57.** 3.1

---

1 Fenster

in der **Karl-Friedrichstraße** für **Mittwoch vormittag zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B29972 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Näh- und Zuschneideschule

Wiederbeginn des Unterrichts Montag den 17. September.

Anmeldungen werden bis dahin freundlichst entgegengenommen.

Achtungsvollst

S. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,

13394.36.1 **Markgrafenstrasse 30 a,** Libellplatz.

Patente in allen Kulturstaaten.

Bergmann-Wagen Typen **Liliput u. Libelle** (Mod. 1907 lieferbar) sind die preiswertesten Automobile mit **selbsttätigem** Reibradantrieb. Motoren 1-, 2- u. 4 Cyl., nur **wassergekühlt** und mit Magnetzündung. Hervorragende Bergsteiger.

Ford-Wagen sind die billigsten 4-Cyl. 16 P.S. und 6 Cyl. 40 P.S. der Welt. (Jahresproduktion gegen 20 000 Stk.) Vollständig geräuschloser Lauf.

— **Offerten kostenlos.** — 13398.6.1

Automobil-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe,

Karlstrasse 30. Telephon Nr. 419.

Eier! Eier!

Aus mehrmals wöchentlich eintreffenden Sendungen:

garant. frische **Landeier** mit Kontrollstempel pro St. **8** Pfg.
„ „ **Siedeeier,** extra große „ „ **7** Pfg.
„ „ **Seideeier,** große „ „ **6** Pfg.
„ „ **Kocheier,** „ „ **5** Pfg.

Von 25 Stück an billiger und frei ins Haus!

Spezialität: Italiener Eier

in Größe und Geschmack unübertroffen, pro Stück **10** Pfg.

Feinste tägl. frische **Süssrahm-Tafelbutter** p. Pfd. **1.30**
„ „ „ **Süssrahm-Kochbutter** p. Pfd. **1.15.**

M. Freund, Waldstr. 33

vis-à-vis d. Colosseum.

Telephon 226. 13392

Die Eröffnung des Geschäftes in den neuen Lokalitäten heute 6 Uhr abends.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 15. Sept. 1906, abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

Mittwoch den 19. ds. Mts., vormittags 9¼ Uhr:

Zusammenkunft im Lokal.

(Spalierbildung betr.)

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag den 15. September, abends halb 9 Uhr findet im Vereinslokal „zum König von Preußen", Adlerstraße 33

Vereins-Versammlung

statt. Besonderer Veranlassung, wegen der Jubiläums-Festlichkeiten werden die Kameraden um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Karlsruher

Turngemeinde 1861.

Gut Heil!

Heute abend

Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden.

Der Turnrat.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht,

Club-Angelegenheiten. Gesellige Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Karlsruher

Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Verein zur Förderung des Rasensports (Fußball, Tennis, Cricket, Leichtathletik 2c.). Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze. Umkleideräume etc. Junioren-Abteilung.

Freitag abend 9 Uhr:

Versammlung, Prinz Karl.

Samstag mittag 5 Uhr:

Juniorenversammlung, Sportpl.

Sonntag mittag:

Sportwettkämpfe.

Beginn ½3 Uhr. Sportplatz.

Fussballclub Schwarz Phönix 1894 Blau

Freitag den 14. September:

Mitgliederversammlung „Palmengarten".

Sonntag 16. September, nachm. ½4 Uhr, auf dem Sportplatz:

Internation. Wettspiel

gegen

La Chaux de Fonds I,

Meisterschaftsklub der französ. Schweiz. 13402

Damenuhr

verloren a. Dienstag zwischen Werder-Kaiserstr. A. S. graviert. Abzug. gegen Bel. Werderstr. 30, II. B29978

Gesangverein Badenia (E. V.)

Samstag den 15. September, abends ½9 Uhr

Gesamtprobe.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten. 13403

Der Vorstand.

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Guirlanden,

Kränze werden billig abgegeben.

B29998 **Rudolfstr. 19.**

Guirlanden, Kränze

zu billigsten Tagespreisen bei Frau **Fridlin,** Zigarrengeschäft, B29624 Kreuzstr. 17. 2.2

Th. Kraut, Kapellenstr. 74, part.

Ausländern

wird methodischer Unterricht in **deutscher Sprache erteilt.** Nachhilfestunden in Französisch, Englisch und allen Realfächern.

Offerten unter Nr. B29981 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 3.1

Seminarist wäre gern bereit, jüngeren Schülern **Nachhilfstunden** zu erteilen. Off. unt. B29969 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zirka 250 000 Mark

sind in größeren und auch kleineren Posten, auch aufs Land, auf 1. Hypotheke zu mäßigem Zins **auszuleihen.** Näheres durch **K. Weinspach,** Kaufm., **Boeckhstraße 14, Karlsruhe.** Retourmarke. B29960.2.1

Gesucht sogleich od. auf 1. Oktbr.

15—18000 Mk.

auf I. Hypothek von pünktl. Zinszahler. Offerten unter Nr. B29963 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Wer leiht 250 Mark auf Lebensversicherungspolice von **3000 Mark** bis 1. April 1907. Offert. unt. Nr. 7698a an d. Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Welch ält. alleinsteh. Herr leiht j. Frau **100 Mk.** auf ¼ Jahr, pünktl. Rückzahl. Gefl. Off. erb. u. **J. H. 17 hauptpostlag.** B29955 2.1

Eine bessere, neue

Schlafzimmer-Einrichtung

mit Schnitzerei, bestehend aus 2 hellen Bettladen, 2 Patentrösten, 2 Nachttischen mit Marmorplatte, ein 2teil. Spiegelschrank m. Kristallglas, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Toilettespiegel, 1 Handtuchständer, zu dem spottbilligen Preis von 400 M. zu verkaufen. Das Zimmer ist hell nußbaum und kann auf Wunsch zurückgestellt werden. B29939

Waldstrasse 22, im Laden.

Möbel sehr bill. zu verk.: vollständ. franz. Bett mit Muschelauff., 2 fast neue, gute Deckbetten mit Kissen, halbfranz., pol. Bettstelle mit Rost, ausgezeichnet gearb., roter Plüsch, Diwan, Zimmertisch, bess. Stühle, gr. Diplomatenschreibtisch, größ. Küchenschrank, Spiegel, Kameltaschendiwan. B29932 2.2 Hübschstr. 38, pt., nächst verlg. Kriegstr.

Sitzbadewanne, nie gebraucht, bill. abzug. B29877.3-2 **Amalienstr. 45,** Hh., 2. St.

Bernhardiner-Hunde.

Zu verkaufen eine 2 J. alte, gute Zuchthündin, sowie eine 10 Wochen alte Hündin, beide von bester Abstammung. Stammbaum wird beigegeben. Näheres bei B29814.2.1

Johann Bürck, „zur Krone" in **Stein** bei Königsbach.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, 14. September 1906.

3. Abonnements-Vorstellung der Abt. **A** (rote Abonnementskarten).

Zum erstenmal:

Elga.

Nocturnus von Gerhart Hauptmann, nach einer Novelle Grillparzers.

Leiter der Aufführung: Der Intendant.

Personen:

Ein Ritter . . . . Fritz Koch.
Der Diener des Ritter Max Schneider
Ein Mönch, ehemals Graf Starschenski Felix Baumbach

Gestalten im Traum des Ritters:

Graf Starschenski . Felix Baumbach
Marina, seine Mutter Amalie Cramer
Elga, seine Frau . . Mel. Ermarth.
Klein-Elga, sein Töchterchen . . . Rosa Frohmann
Die Amme . . . Margarete Pix.
Dimitri, } Elgas Brüder aus dem Hause Laschek { Fritz Soot.
Grischka, } { H. Nesselträger
Oginski, Elgas Vetter Paul Seidler.
Timoska, Hausverwalter Wassermann
Dortka, Elgas Kammerzofe . . . . . Alwine Müller.
Erster Diener } des Grafen Starschenski { H. Benedict
Zweiter Diener } { E. Hunkler.

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.

Wir beehren uns unsere Mitglieder nebst Angehörigen zu der am **Samstag den 15. September 1906, abends 8½ Uhr** beginnend, im **„Colosseum"** stattfindenden

Festfeier

anläßlich des **80. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs,** in Verbindung mit dem **34. Stiftungsfest** unseres Vereins mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen ergebenst einzuladen.

Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Nach der Festfeier findet **Tanzunterhaltung** statt.

Der Vorstand. 12973.3.3

Vereinigte Karlsruher Turnvereine

Gut Heil!

Anläßlich der **goldenen Hochzeit JJ. KK. HH. des Großherzogs und der Großherzogin** findet am **Samstag den 15. September**

im kleinen Saale der Festhalle

abends ½9 Uhr beginnend, ein gemeinsames

Fest-Bankett

unserer Vereine statt.

Wir laden dazu die verehrlichen Mitglieder ergebenst ein und bitten um vollzähliges Erscheinen.

Einführungsrecht gestattet. 13152.2.2

Geschäftsführender Ausschuß der vereinigten Turnvereine.

NB. Es findet Bier-Restauration statt.

Christlicher Verein Junger Männer, Karlsruhe.

Sonntag den 16. September, nachmittags 3 Uhr, findet das

Jahresfest

unseres Vereins in der **ev. Stadtkirche** statt.

Festprediger: Stadtpfarrer **Dipper**-Stuttgart.

Abends 6—8 Uhr: Nachfeier in der Eintracht (Karl-Friedrichstraße 30) mit Chorgesängen, Ansprachen u. a. m. 13424.2.1

Ruder-Verein Sturmvogel e. V.

Samstag den 15. September ds. Js.
abends ½9 Uhr
im Saale des Hotel Friedrichshof

Jubiläums-Ball

anläßlich der Jubiläumsfeierlichkeiten JJ. KK. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin von Baden

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. 13437

Im Uebrigen verweisen wir auf das unseren Mitgliedern bereits übersandte Rundschreiben und sind Einführungen ohne Eintrittskarten nicht zulässig.

Der Vorstand.

Verein der Württemberger.

Anläßlich der **goldenen Hochzeit JJ. KK. HH. des Großherzogs und der Großherzogin** findet am **Samstag den 15. d. M.** bei unserem Mitglied Schäfer, „zum Württemberger Hof", Uhlandstraße, **abends halb 9 Uhr** beginnend, ein

Festbankett mit Ball

statt. Wir laden unsere Mitglieder mit Angehörigen, sowie Landsleute und Freunde des Vereins freundlichst ein.

Der Vorstand.

Mittwoch den 19. ds. Mts., 9 Uhr vorm., Sammlung zur Spalierbildung bei Mitglied Häfner, „zum Nußbaum". 13450

Pianino

bereits neu, matt u. blank poliert, wird billig abgegeben. B29938.2.1

Waldstraße 22, 2. Stock.

Darlehen

dir. vom Baukgeschäft geg. Verpfändg. von Möbeln, Bürgsch., Lebensversg. beschafft **W. F. Krüger, Durlacher Allee 38.** Rückporto beifüg. B29659

Jubiläums-Ausstellung

Markgräfliches Palais.

Freitag den 14. September 1906, nachmittags 5 Uhr:

Klavier-Vorträge

von

Ferruccio Busoni, Carl Friedberg, Jos. Hofmann, J. J. Paderewski, Prof. Max Pauer, Raoul Pugno,

ausgeführt durch das Reproduktionsklavier

„MIGNON".

M. Welte & Söhne, Freiburg i. B.

Nähere Auskunft über das Reproduktionsklavier Mignon" erteilt der Vertreter: Hoflieferant **Ludwig Schweisgut, Karlsruhe,** Erbprinzenstrasse 4. 13368.2.2

Jubiläums-Sport-Wettkämpfe

veranstaltet vom

Karlsruher Fussballverein

unter dem Protektorat Sr. Grossherzogl. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden

am Sonntag den 16. September,

mittags 2 Uhr beginnend,

auf dem Sportplatz, an der verläng. Moltkestrasse,

hinter der neuen Artillerie-Kaserne.

Interessantes Programm

u. A. Austragung der

Meisterschaften von Baden u. Elsass-Lothringen

im **Laufen über 400 Meter, Hürdenlaufen, Hoch- und Weitspringen.** 13433

Sitzplatz **Mk. 1.—,** I. Platz **Mk. 0.60,** II. Platz **Mk. 0.30.**

Militär und Schüler die Hälfte.

Sportplatz „Phönix"

Weg der Rheintalbahn entlang — Fussballclub Schwarz Phönix 1894 Blau — durch Wegweiser erkenntlich.

Sonntag, 16. September

nachmittags ½4 Uhr:

Zur Feier der Goldenen Hochzeit des Grossherzogspaares 13304.2.1

Internationales

Fussballwettspiel

F. C. La Chaux de Fonds I.

Meisterschaftsklub der französischen Schweiz gegen

Karlsruher F. Cl. Phönix I.

Preise der Plätze: **1. Platz 50** Pfg., **2. Platz 30** Pfg.

Anschliessend **Festbankett,**

Konzert der Artillerie-Kapelle Nr. 50 und festliche Beleuchtung des Klubhauses, Feuerwerk.

Restauration.

Nachhilfestunden in Deutsch, Englisch, Französisch (bis Oberprima) erteilt Neuphilologe.

Anfragen unter Nr. 7108a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 5.5

Vogtländische Weißstickereien und Gardinen.

Kein Laden. Billigste Preise. 10.9

B27684 **Marienstraße 39,** part.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Vom tiefsten Schmerze erfüllt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, dass nach Gottes unerforschlichen Ratschluss unser einziges, innigstgeliebtes, unvergessliches Kind

Richard

seinem erst vor kurzem verstorbenen lieben Brüderchen Alfred folgend, im Alter von nahezu 2 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

Die tiefbetrübten Eltern:

Fabrikant Joh. Bohner u. Frau.

Daxlanden, den 13. September 1906.

Die Beerdigung findet Freitag den 14. September cr., abends 6 Uhr statt. 13446

Trauerhaus: Vorderstrasse 3.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn und Bruder

Ludwig Kiefer

nach längerem, schwerem Leiden im 20. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 13. September 1906. 13432

Um stille Teilnahme bittet:

Frau **Isabella Kiefer,** Witwe
nebst Söhnen und Töchtern.

Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr statt.
Trauerhaus: Yorkstraße 9.

Krankheiten verschiedener Art

werden durch das magnetische Heilverfahren behandelt von

Magnetopath W. Leibold, Stephanienstr. 23.

Vorzügliche Heilerfolge nachweisbar. B29935

Sprechstunden: **Werktags von 2—5 Uhr**
Sonntags von 10—12 Uhr.

Süßrahmtafelbutter	1 Pfd. 130 ₰	5 Pfd. 125 ₰
Süßrahmmargarine, „Frauengunst"	1 Pfd. 78 ₰	5 Pfd. 75 ₰
Süßrahmmargarine, „Triumph"	1 Pfd. 70 ₰	5 Pfd. 65 ₰
Schmelzmargarine	1 Pfd. 60 ₰	5 Pfd 58 ₰
Palmin	1 Pfd. 70 ₰	5 Pfd. 65 ₰
Schweinefett, garantiert rein	1 Pfd. 65 ₰	5 Pfd. 63 ₰

empfiehlt **Fritz Leppert, Karlsruhe.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 13439

Das Eintreffen sämtlicher

Neuheiten

in

Damenhüten

zeigen ganz ergebenst an

Geschw. Gutmann,
Waldstrasse 37. 13453.2.1

Aufgarnieren getragener Hüte 50 Pfennig.

Zutaten werden gerne verwendet.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Neues Sauerkraut

selbsteingeschnittenes
per Pfd. 8 Pfg.
bei 5 Pfd. per Pfd. 7 Pfg.
per Zentner Mk. 6.—.

Neue Pfälzer Speise-Zwiebeln

sehr schöne trock. Lagerware
per Pfd. 5 Pfg. 13440
10 Pfd. 40 Pfg.
per Zentner Mk. 3.—.

Fritz Leppert,
Amalienstr. 14.

Eier-Diebe

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216

Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Weg. schleunig. Wegzug bill. zu verk. Betten, Sofa, Kleider- u. Küchenschrank, Nähmaschine, Tische, Stühle usw. B29066 **Körnerstr. 18,** Hths., 1 Treppe, lks.

Israelitische Gemeinde.

14. Sept.	Abendgottesdienst	6.30	Uhr
15. Sept.	Morgengottesdienst	8.30	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Sabbat-Ausgang	7.20	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6.45	„
	Abendgottesdienst	6.15	„

Isr. Religionsgesellschaft.

14 Sept.	Sabbat-Anfang	6.30	Uhr
15. Sept.	Morgengottesdienst	7.30	„
	Schülergottesdienst	2.45	„
	Nachm.-Gottesdienst	4.30	„
	Sabbat-Ausgang	7.25	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	5.30	„
	Mittagsgottesdienst	12.50	„
	Nachm.-Gottesdienst	6.15	„
19. Sept.	Morgengottesdienst	5	„

Foxterrier entlaufen,

Zeichnung: schwarzer Kopf u. schwarz. gestutzter Schweif. 13451
Vor Ankauf wird gewarnt.

Paul Burchard, Kaiserstr. 167.

Herd, so gut wie neu, sehr billig **zu verkaufen.** B30000 **Schillerstr. 4,** 2. St lks.

Amerikanerofen (Junker & Ruh) **u. Mantelofen zu verk.** B29983 **Augustastr. 14, III.**

Motoren-Verkauf.

für Gas- oder Benzinbetrieb B29758
ein 6—8 pferdiger „Benz",
ein 5—6 pferdiger „Gnom",
ein 2—3 pferdiger „Deutz".
In Betrieb zu besichtigen bei 2.2
B. Wirth, Gartenstraße 10.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute früh unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Franz Barth

aus **Gotha**

sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 13. Sept. 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie **H. Bode,**
Douglasstraße 8.

Die Beerdigung findet Samstag früh 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B29959

Fahnenstangen, Komplette Fahnen
Werderstrasse 13.

Eine noch schöne **Badische Fahne** mit **Stange und Beschläg, sehr billig zu verkaufen.** B30003

½jähriger Knabe ist in Pflege zu geben. Offerten unter Nr. B29993 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten

---

Gelegenheitskauf.

Teilungshalber ist ein in Ettlingen gelegenes, sehr ger. **Einfamilienhaus** z. Selbstkostenpr. zu verk. Beste, ruhige Lage, gr. Gart., Gas u. Wasserltg., 5 Min. v. Wald u. elektr. Verbindg. m. Karlsruhe. Nur Selbstrefl. erh. gew. Auskunft unt. Nr. B29988 in der Exped. der „Bad. Presse."

Fahrrad, ein noch neues, ist mit Garantie spottbillig **abzugeben.** B30002.2.1
Sophienstr. 12, Werkstätte

Ein gut erhaltener

Kochofen

sowie eine ältere eiserne

Bettstelle

sind billigst zu verkaufen.
13430.2.1 **Steinstr. 13,** II.

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen,** Prinzeßform, billig zu verkaufen. Rankestr. 14, Hth. p. B29997

Eine 3 m lange, nassauische **Fahne** ist um den Preis von 6 Mk. **zu verkaufen.** Näheres unter Nr. B29989 in der Exped. der „Bad. Presse".

Neuer, eleg. pol. **Tisch** für nur **15** Mk. **zu verkaufen.** B29992 **Douglasstr. 30,** part.

Diwan, B29991

neu, gut gearbeitet, für nur Mk. **35** zu **verkaufen. Douglasstr. 30,** part.

Stellen finden

1 Einkassierer f. hier, sofort,
2 Magazinier, 2 Packer f. hier,
2 Maschinisten f. hier und ausw.,
2 Verwalter, Kassenbote,
2 Herrschaftsdiener, Bureaudiener,
2 Kellner, 3 Heizer, 1 Zeichner,
3 Werkmeister, 2 Vorzeichner,
6 Verkäufer versch. Branchen,
10 Commis versch. Branchen,
4 Bautechniker für Hoch- u Tiefb.,
4 Techniker, 6 Buchhalter,
8 Reisende f. hier und ausw.,
2 Bureaufräulein f. hier p. sofort,
1 Stenographistin u. Maschinenschr. hier
16 Verkäuferinnen versch. Br.,
2 Verkäufer innen, hier, Lebensmbr
2 Verkäuferinnen, hier, Haushaltbr.
1 Empfangsdame, 2 Direktricen,
6 Putzarbeiterinn., Geh. 1500-1800
2 Buchhalterinnen, 2 Kassiererinnen,
2 Kontoristinnen f. hier, sofort,
durch **W. Mathos, Inh. E. Konath,** Schnellste Placierung. Auch Sonntags von 11—12½ Uhr geöffnet. B29900

Bezirks-Inspektoren.

Bei einer alten deutschen Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft sind

2 Bezirks-Inspektoren-Stellungen

für Baden durch qualifizierte Herren zu besetzen.

Geboten wird reichliches Fixum neben Barprovisionen und Reisespesen. Herren, welche dem Fache bisher ferngestanden, erhalten zunächst praktische Ausbildung.

Offerten werden erbeten sub Nr **3505** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Karlsruhe.** 13447

Ich suche

perfekten **Herrschaftsdiener,** am liebsten Offiziersbursche, mehrere perfekte **Zimmermädchen, Herrschaftsköchin,** mehr. einf. **Mädchen.** Stellenbureau Frau **Häberle,** Hirschstraße 5, **Baden-Baden.** 7895a

---

Wir suchen für unsere Haushalt-Abteilung einige jüngere

Verkäuferinnen,

sowie 13427

einige Lehrmädchen.

Herm. Schmoller & Co.

Tüchtiger Flaschenbierreisender

für **Karlsruher Großbrauerei** gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften und des bisherigen Lebenslaufes an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** unter **F. K. 4645** erbeten. 13436.3.1

Tapezier,

welcher speziell f. Rost u. Matratze eingearbeitet ist, findet dauernde Stelle. 13429 **Kaiserstr. 81.**

Tüchtige, selbständige
2.1 13438

Dreher, Maschinenschlosser und Mechaniker

sofort für dauernd **gesucht.**

Gesellschaft für elektr. Industrie
Karlsruhe i. B.

Gesucht junger Ausläufer.

L. Wohlschlegel.
13449 **Kaiserstr. 173.**

Hausbursche.

Ein fleißiger, kräftiger Bursche, nicht über 20 Jahre, findet **sofort** dauernde Beschäftigung bei 13443

Carl Frantzmann, Weinhandlg.,
Durlach. 3.1

Jüngerer Laufbursche

zu sofortigem Eintritt **gesucht.**

Paul Burchard,
Kaiserstr. 167. 13452

J. Stelle finden sofort einfache **Kellnerinnen, Wirtschafts- und Privat-Köchinnen, Hausmädchen** u. **Privatmädchen** jeder Art. B29999
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Köchinnen, Zimmermädchen, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen, Kellnerinnen rc. **finden** Stellen durch Frau **Urban Schmitt Witwe,** Haupt-Zentralbureau, **Erbprinzenstr. 27,** Eing. Bürgerstr. B29956

Als Stütze

für die Hausfrau zu bald. Eintritt ein arbeitswilliges, besseres **Mädchen gesucht.** Familienanschl. ohne gegenseitige Vergütung. Off. unt. B29953 an die Exped. der „Bad. Presse".

Dienstmädchen.

Auf sofort ein ordentlich. **Mädchen** gegen hohen Lohn **gesucht.** 3.2
B29874 **Kaiserstr. 54,** 4. Stock.

Gesucht junges Mädchen

für kleinen Haushalt auf 1. Oktober. B29957.2.1 **Lessingstr. 26,** III.

Jüngeres **Mädchen** für leichte Hausarbeit sofort **gesucht.** B30001
Uhlandstr. 36, 3. St., rechts.

Lehrling gesucht

auf größeres Bureau.

Offerten unter Nr. 13428 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Kaufmänn. Lehrling.

Zum sofortigen Eintritt wird von einem großen **Fabrik-Etablissement** ein **junger Mann** mit Berechtigungsschein zum Einj.-Freiw.-Dienst **als Lehrling gesucht.** Vielseitige und gewissenhafte Ausbildung wird zugesichert. Bei zufriedenstellenden Leistungen sofort monatliche Vergütung. Offerten unt. Nr. 13442 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Mädchen gesucht, junges, per Oktober zu kleiner Familie. Näheres B29961 **Roonstraße 11,** 2. St.

Ein einf. **Mädchen** 30—35 J., mit älteres gut. Zeugniss. wird zu kleiner Familie (2 Personen) sofort oder auf 1. Okt. **gesucht.** Näh. **Gartenstr. 50,** 2. St. B29905

Ein besseres Mädchen

oder **jüngere Frau,** die auf ständige Stellung reflektiert, wird für die vier letzten Wochentage vormittags von ½8—½11 Uhr zu Zimmer- u. Hausarbeit **gesucht.** B29976
Zu erfrag. **Friedenstr. 17,** 2. St

Suche für eine kleine Familie per 1. Oktober ein braves, fleißiges **Mädchen.** Zu erfragen Augustastr. 20, 2. St. l. B29954

Zum 1. Oktober ein kräftiges, im Hauswesen erfahrenes B29975.2.1

Mädchen gesucht.

Frau Dr. **Isenbart,** Boeckhstr. 13. Sprechstunden von 3 bis 5 Uhr.

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, wird auf 1. Oktober **gesucht.** B29984
Uhlandstraße 9, 1. Stock.

Ein braves, fleißiges, ges.

Mädchen

wird auf 1. Oktober bei gutem Lohn **gesucht.** 13415.2.2
Näh. **Markgrafenstr. 25,** im Ecklad.

Ein einfaches Mädchen

für häusliche Arbeiten **gesucht.**
B29979.2.1 **Kriegstr. 169,** 1. St.

Junges, gesundes Mädchen

als zweites Mädchen, auch Anfängerin, per 1. Oktober **gesucht.** B29971
Klauprechtstraße 38, 3. St.

Gesucht wird sofort od. 1. Okt. ein ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeiten. B29968.3.1
Melanchthonstr. 2, 2. Stock.

Ein tüchtiges, zuverlässig. **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit übernimmt, **findet** auf 1. Oktober gute **Stelle.** B29945
Kaiserstraße 172, 3 Treppen.

Wegen Verheiratung ihres Mädchens **sucht** eine kleine Familie zum 1 Oktober ein **Mädchen** für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse erforderl. B29912 **Eisenlohrstr. 35,** III.

Ein junges **Mädch n,** welches das Kleidermachen gründl. erlernen möchte, kann sofort od. später eintreten. B29978
Gartenstraße 57, 3. Stock rechts.

Ein fleißiges, solides **Mädchen findet** auf 1. Oktober gute **Stelle.** B29942 **Bismarckstr. 53,** 1. St.

Ein **Dienstmädchen** für eine kleine Familie auf sofort od. 1. Okt. **gesucht.** B29947 Näh. **Yorkstr. 21,** 3. St.

Monatsfrau gesucht für täglich 2—3 Stunden. Zu erfr. **Hübschstr. 13,** II. lks. B29908 2.1

Eine Monatsfrau wird gesucht

B29982 **Augustastr. 14, III.**

Monatsfrau für einige Stunden des Tages **gesucht.** In der Nähe wohnende bevorzugt. B29832
Karlstr. 82, 4. St. r.

Stellen suchen

Tüchtige Verkäuferin

sucht sofort oder auf 1. Okt. **Stellung.** Schuhbranche bevorzugt. Off. unter **D. W. 170 postlagernd Rastatt** erbeten. B29584.3.1

Für 1. Oktober.

Ein gut gebildetes **Fräulein** aus guter Familie, das gut nähen und bügeln kann und in der Kinderpflege erfahren ist, **sucht Stelle** in besserem Hause, wo auch Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Offerten unter Nr. B29618 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Fräulein,

welches in bessern Häusern tätig war, **sucht** auf 1. Oktober Stellung als besseres Zimmermädchen od. Jungfer nach Frankreich. Offert. unt. B29980 an die Exped. der „Bad. Presse".

Aelt., williges Mädchen

im kochen und aller Hausarbeit bewandert, **sucht Stelle** auf 1. Oktober.
Näh. Humboldtstr. 30, pt. B29955

Zu vermieten:

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

im 2. Stock mit Koch- u. Leuchtgas, Klosett, Speicherkammer, Balkon und Küchenveranda rc. **sof. od. später an bess., kl. Familie** zu vermieten. Näh. **Kriegstr. 174,** I. B29661.5.4

Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller, ist auf 1. Okt. für 12 Mk. monatl. im Seitenb. 1 Treppe hoch zu vermieten. B29948
Näh. Zähringerstr. 17, pt.

Amalienstraße 4 ist der 1. und 2. Stock sofort zu **vermieten.** 1. Stock bestehend aus **3 Zimmern,** Alkov u. Zugehör, 2. Stock best. aus **4—5 Zimmern.** Zu erfragen Amalienstraße 12, part. B30004.6.1

Böckhstraße 40, 3. St., schöne **4 Zimmer-Wohnung** wegen Wegzug m. kompl. Badeinricht., Garten u. Zubehör für 730 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. 13435.6.1

Gerwigstr. 14, Stb., 4. St., ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör sof. od. 1. Okt. zu vermiet. Näh. das. im Laden. B30005

Kaiserstr. 31 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. eine von 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres im Laden. B29990

Kaiserstraße 191, Hinterhaus, 3. St. ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche per sofort zu verm. Näh. im Laden daselbst. 13386.2.2

Uhlandstraße 8, 2. St. rechts, **angenehme,** warme **3 Zimmer Wohnung** sof. od. spät. zu vermieten. B29977

Wilhelmstraße 36 ist im Seitenbau eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Kammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Vorderh., 4. St., rechts. B29876

Ein unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** 2. St. B29951.3.1

Wohn- u. Schlafzimmer,

gut möbliert, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. B29964
Steinstraße 21, 3. Stock.

Zimmer zu vermieten.

Große, freundl. möblierte Zimmer sind in besserem ruh. Hause, nach der Straße gehend, mit 1 und 2 Betten (auch Piano) billig zu vermieten.
B29896 Kaiserstr. 109, V.

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbl., in ruhigem Hause zu vermieten. Erbprinzenstr. 34, II., n. der Hauptpost. B29987.3.1

Gartenstraße 40, II. ist ein gut möbliertes **Zimmer** an junge Dame, die hiesige höhere Lehranstalt besucht, zu vermieten. B29986

Lessingstraße 51, 1 Treppe, 2 **möblierte Zimmer** auf sofort zu vermieten B29909.2.1

Marienstr. 66, 4. Stock rechts, ist ein **Zimmer über das Fest** zu vermieten. B29970

Marienstr. 88, 4. St. links, ist ein helles, luftiges **Zimmer,** unmöbliert oder möbliert, zu vermieten. B29994

Rudolfstr. 19, 3. St., sind 1 oder 2 schön möbl. **Zimmer** sofort od. auf 1. Okt. zu vermiet. B30006

Scheffelstraße 6, 2. St., sind zwei hübsch möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht einzeln od. zusammen, ebenso eine frdl., große **Mansarde,** gut möbl., per sof. od. später zu vermiet. B29885 3.2

Sophienstr. 120, Hths, III ist einfach möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B29895

Zähringerstr. 25, 3. St., sind 3 frdl. möbl. **Zimmer** (1 Zimmer mit 2 Betten u. 2 Zimmer mit je 1 Bett) sofort billig zu vermieten B29937.2.1

Pension

mit möbl. **Zimmer** in gutem Hause an gebildete Dame oder Herrn zum 1. Oktober **zu vermieten.** 2.1
Gefl. Offerten unter Nr. B29933 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Miet-Gesuche:

Freundl. 3 Zimmerwohnung m. Zubehör auf 1. Okt. v. kl. Beamtenfamilie **zu mieten gesucht.** Nähe Mühlburgertor bev. Off. m. Preisangabe unter Nr. B29876 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Beamter **sucht 2 Zimmerwohnung** in ruhigem Hause. Offerten unter Nr. B29921 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Fräulein **sucht** vom 17.—25. Sept.

ungeniertes Zimmer

Offerten unter Nr. B29962 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht ein **unmöbl. Zimmer** von einem älteren Fräulein. Oststadt bevorzugt. Offerten nebst Preis unter Nr. B29828 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Möbl. Zimmer

mit Frühstück in ruhiger, gesunder Lage (Weststadt) von jungem Herrn für sofort oder 1. Okt. **gesucht.**

Offerten unter Nr. B29967 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Diese Preise sind unerreicht billig.

Sensationelles Angebot in Schürzen.

Nur so lange Vorrat.

Schneller Einkauf lohnt!

1 Posten **Schürzen,** mit und ohne Träger, reich garniert
aus prima Stoffen, in bester Verarbeitung — Serie I Stück **78** ₰, Serie II **98** ₰ — regulärer Wert bis 1.50

1 Posten **Kleider-Reformschürzen,** völlig weit
mit und ohne Volant, reich garniert, zum Aussuchen . . . . . Stück nur **1.95** — Regulär bis 3.50 Mk.

13382

1 Posten **Kinderhänger**
prima Stoffe, hübsch garniert, alle Längen bis 110 cm
Regulär bis doppelten Wert. — Serie I . . Stück **68** ₰, Serie II . . Stück **84** ₰

Adele
Tändelschürze in modernen Zeichnungen, beige, blau Stück **68** ₰

1 Posten **Knabenschürzen**
prima uni Stoffe, reich bekurbelt oder besetzt zum Aussuchen, Stück **58** ₰
Regulär bis Mk. 1.35

Geschw. Knopf.

Verlangen Sie Rabattmarken.

Miniatur-Orden
Ordenskettchen
Jubiläums-Geschenke
empfiehlt 13218.3.2
Ludwig Bertsch, Hofjuwelier
Karlsruhe, Kaiserstrasse 165.

Brückenwaagen

für **Fuhrwerke, Viehwaagen, Dezimal-, Schnell- und Tafelwaagen** liefert solid und preiswürdig. **Reparaturen** an Waagen aller Art werden prompt und durchaus fachgemäß ausgeführt. B26529.6.5

Herm. Brand,
Karlsruhe, Bahnhofstraße 32. — Telephon 1163.

Zum Wiederbeginn des Unterrichts der Conservatorien und Musikschulen!

Empfehle alle dort eingeführten
Musikalien, Musik-Theoretischen Bücher u. Schulen für alle Instrumente.
Musikinstrumente in vorzüglicher Arbeit und unter Garantie.
Deutsche und italienische Saiten, sehr haltbar und edel im Ton.
Pianinos, erster deutscher Hofpianofortefabriken, von Mk. 480.— an.
Günstige Zahlungsbedingungen. Langjährige Garantie.
Bei Barzahlung höchster Rabatt.
Meine neu erschienenen illustr. Kataloge für **Musikalien, Musikinstrumente,** sowie **Pianinos** bitte zu verlangen. 13167.4.2

Fritz Müller,
Musikverlag, Instrumentenhandlung, Pianolager,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon No. 1988.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Handschuhe.

Für die kommenden Festtage ist eine große Auswahl in
langen Handschuhen
in **Glacé, Dänisch** und **Seide,** in weiß, schwarz und hellfarbig, für Damen eingetroffen und empfiehlt das 13423.2.1
Tiroler Handschuh- u. Krawatten-Geschäft,
Kaiserstraße 215,
Brauerei Moninger gegenüber.
Jetzt bis zum Umzug **10** % Rabatt in bar.

Kramerlicht

bestes hängendes Gasglühlicht.
Vertreter gesucht
in jeder Stadt Badens. Offerten unter **S. S. 4814** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 7583a.2.2

Den Eingang sämtlicher Neuheiten
für die
Herbst- und Winter-Saison
beehre mich ergebenst anzuzeigen.
Ich empfehle zugleich:
Kostüme, apart gearbeitet aus guten, soliden Stoffen, **sehr preiswert.**
Uebergangs-Paletots in unerreicht grosser Auswahl, **sehr preiswert.**
Plüsch- und **Tuch-Paletots,** chice **Boleros,** aparte **Kostüm-Röcke,** fussfrei.
Grösste Auswahl in: **Spitzenblusen, Wolle** und **Seide.**
Für Kinder: **Paletots, Jäckchen, Capes** und **Kleidchen.**

86 Kaiserstr. 86. **Margarethe Dung** zwischen Lamm- und Ritterstr.
Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion. 13426

Enorm billig kaufen Sie
Möbel
und ganze Wohnungseinrichtungen
4.3 **nur** 12186
im Möbelhaus Kronenstrasse 32.
Kein Laden, daher **billige Preise,** nur im Rückgebäude.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Käse:
Emmenthaler
Parmesan-
Münster
Mainauer
Edamer 12967.5.3
Roquefort-
Camembert
Limburger
Spunden-, sowie div. Sorten
Frühstücks- u. Dessert-Käse
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
W. Erb, am Lidellplatz.

Blumentöpfe
Unterteller
Blumenampeln
Ziertöpfe
empfiehlt 12965.3.3
N. Hebeisen,
Haus- und Küchengeräte-Magazin,
Werderplatz 36.

Fahnenstangen
Fahnen, Spitzen und **Beschläge** liefert in allen Farben und Größen **zu billigsten Preisen** B29952
H. Dornheim,
Drechslermeister,
Durlacherstraße 101.

Frisch eingetroffen:
Neue Bismarck-Heringe
per Stück **8** Pfennig
empfehlen 13365
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
2.2

Am 25. September beginnt einer meiner gut bürgerlichen

Tanz-Kurse
und bittet um baldige Anmeldung.
R. Landmesser,
Lachnerstraße 14, part.

Anzeige u. Empfehlung.
Zeige dem verehrten Publikum an, daß ich mich an hiesigem Platze als **Näherin für Weißnähen und Flickarbeiten aller Art** festgesetzt habe. Empfehle mich zu allen einschlägigen Arbeiten bei prompter Bedienung und billigster Berechnung.
B29817 Hochachtungsvoll 3.1
Lina Wall,
Göthestraße 15, Mittelbau, 4. Stock.

Metzgerwäsche 11436
Blusen, Jacken, Schürzen 2c.
Rich. Pahr,
Berufskleiderfabrik,
Kronenstr. 32 Karlsruhe

Fast neue vollst **Kücheneinrichtung** sowie groß. **Teppich** wird sehr bill. abgegeb. Uhlandstr. 22, p. B29934